

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1927

22.4.1927 (No. 110)

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung Industrie- und Handelszeitung Gegr. 1756 und der Wochenschrift „Die Pyramide“ Gegr. 1756

Hauptredaktion: D. v. Loer, Verantwortl. für Politik: H. Döb; für den Nachrichten: K. M. Gagenier; für den Handel: Heinrich Rippel; für Stadt, Baden, Nachbargemeinde und Sport: Heinrich Gerhardt; für Feuilleton und Dramatik: Karl Jäger; für Kunst: Anton Rudolph; für die Fremdenbeilage: Rudolf Dr. G. Zimmermann; für Literatur: G. Schriever; sämtlich in Karlsruhe, Druck u. Verlag: G. J. Müller, Karlsruhe, Alterstraße 1, Berliner Redaktion: Dr. H. Jäger, Berlin-Siggeni, Sedanstraße 12, Telefon Amt Siggeni 1119. Für unerwartete Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Geschäftsstelle der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vorm. Verlag, Schriftleitung u. Geschäftsstelle: Karlsruhe, Alterstraße 1. Fernsprechamtliche: Nr. 15, 19, 20, 21, 267, 1923. Postfachnummer Karlsruhe Nr. 9547.

Franzreich und das Elsaß.

Die Reise Poincarés nach Straßburg.

(Eigener Dienst des „Karlsruher Tagblattes“.)
S. Paris, 21. April.

In diesem maßgebenden politischen Kreise wird die Rede des Ministerpräsidenten Poincaré gelegentlich der Eröffnung des nationalen Studentenkongresses in Straßburg rein in der Sache verlegend oder gewalttätig vorzugehen. Um die herrschende Mißstimmung zu beheben, habe der Ministerpräsident darauf hingewiesen, daß Frankreich an der Verpflichtung, die elsaßische Heberlieferung zu beachten, nach wie vor festhalte, und daß die andere Auffassung irrig sei.

Im zweiten Sinne soll die Rede Poincarés die Stellung des Rectors der Straßburger Universität, P. Kiefer, der von der katholischen Presse als Elsäßer angegriffen wird, stärken. In diesem Zusammenhang sind die deutschen Ausführungen der Zeitung „Gaulois“ über die elsaßische Frage.

Das Problem der Straßburger Universität.

WTB. Paris, 21. April.
Ministerpräsident Poincaré wollte gestern in Straßburg, um dem Kongreß der französischen Studenten beizuwohnen, Er hielt im Verlaufe der Eröffnungssitzung eine Ansprache, in der er auf die besondere Bedeutung der Universität Straßburg hinwies. U. a. sagte er, jede Universität sei im ganzen genommen eine regionale, eine nationale und eine universelle Schule. Sie müsse universell schaffen im Sinne, daß sie allen Wissenschaften offen stehe und die Aufgabe habe, deren grundlegende Lehren zu suchen; sie sei eine nationale Schule im Sinne, daß sie am allgemeinen Wohle des Landes arbeite und die Jugend ein bestimmtes Interesse am Vaterlande lehre; sie sei aber auch eine regionale Schule, die den Sonderbestrebungen der Gegend Rechnung tragen müsse, in der sie ihren Sitz habe, sowie den örtlichen Gewohnheiten und allem dem, was einer französischen Provinz ihre besonderen Merkmale und ihre hervorragende alte Eigenart gebe. Die Universität Straßburg sei eine solche und werde es bleiben. Sie sei aber auch und insbesondere auch eine ausgesprochen französische Universität.

Wie sich Poincaré die Lösung der Sprachenfrage denkt.

TU. Paris, 21. April.
Gute vormittags fand in Straßburg die ordentliche Vollversammlung der Gesellschaft der Straßburger Universität statt. Poincaré, der den Vorsitz führte, kam in längerer Rede auf die Beweggründe zu sprechen, die ihn zur Ernennung des neuen Rectors der Straßburger Universität, Kiefer, geführt hätten. Es handelte sich um die bedauerliche Mißverständnisse ereignet, die um jeden Preis zerstreut werden müssen, daß die französische Regierung keine Tradition und Sitten nicht beachte, ihm eine Gesehensanfrage anlegen wolle, der die Mehrheit der Professoren unterrichtet die Zweisprachigkeit und den französischen Dialekt beizubehalten, sowie die Kinder nicht hindern wolle, mit Familien, die kein französisch verstanden, in Briefwechsel zu treten. Poincaré erklärte dann wörtlich: Die Kinder müssen überall, wo die deutsche Sprache ihren Eltern gesprochen wird, deutsch

Die gekränkten Militärsachverständigen.

(Eigener Dienst des „Karlsruher Tagblattes“.)
Dr. R. J. Berlin, 21. April.

Der Berliner Korrespondent der „New York Times“ bringt eine Tendenzmeldung, die angeblich aus maßgebender englischer Quelle stammt. Danach hätten die Militär-Attaches von England und Frankreich, als sie kürzlich bei General Heye ihren Antrittsbesuch abstatuieren, zuerst eine halbe Stunde im Vorraum warten müssen und dann habe General Heye sie endlich empfangen, ohne ihnen Platz anzubieten. Er habe den Besuch lediglich zur Kenntnis genommen und erklärt, daß eine weitere Unterhaltung nicht notwendig sei. Darauf seien die beiden Attaches sofort wieder gegangen. Der englische Botschafter habe sich gegen einen diplomatischen Protest wegen dieses Zwischenfalls ausgesprochen und auch der französische Botschafter habe sich schließl. überreden lassen, von einer diplomatischen Aktion abzusehen.

Die Meldung der „New York Times“ über eine Erregung in diplomatischen Kreisen wegen der Form des Empfanges der beiden neuen Militärattaches bei General Heye hat im Reichswehrministerium und im auswärtigen Amt außerordentlich überreist. Zu dieser Meldung kann folgendes festgestellt werden: Die beiden Militärattaches hatten sich, nachdem sie in Berlin ihren Dienst nach der Aufhebung der Militär-Kontrollkommission aufgenommen hatten, beim Reichswehrministerium offiziell angemeldet, die Offiziere sind in der üblichen Form von dem Obersten v. Blomburg, dem Chef des Truppenamtes, empfangen worden, haben dann ihre amtlichen Meldungen beim Reichswehrministerium und zum Schluß beim General Heye erhalten. Der Empfang hat, wie es üblich ist, zwar nur wenige Minuten gedauert, aber sich in durchaus loyalen Formen abgepielt. General Heye hat ausdrücklich betont, er hoffe, daß man angenehm miteinander arbeiten werde.

Man hat im Reichswehrministerium nichts darüber gehört, daß die beiden Attaches über die Form des Empfanges sich irgendwie mißbilligend ausgesprochen haben, und man hält es für ganz unmöglich, daß aus Anlaß des Empfanges irgend ein diplomatischer Zwischenfall entstanden sei. Die beiden Militärattaches sind augenscheinlich nicht in Berlin, so daß sie nicht befragt werden konnten. Auch im auswärtigen Amt ist von einem diplomatischen Schritt Frankreichs oder Englands aus diesem Anlaß nichts bekannt.

Entschlieungen des evangelischen Reichselterntages.

TU. Hildesheim, 21. April.

Am heutigen Verhandlungstag nahm der Reichselternstag zu der schulpolitischen Lage folgende Entschlieung an:
„Der zum fünften Reichselternstag in Hildesheim versammelte Reichsverband evangelischer Eltern und Volkshilfen fordert, daß ihm endlich ein in gewissem Sinne unveränderliches verfassungsmäßiges Recht gegeben wird, und erwartet daher, daß die Reichsregierung nunmehr ohne Verzögerung das angeforderte Reichsschulgesetz vorlegt.“
Die evangelische Elternschaft verlangt für ihre Kinder die evangelische Bekenntnisschule. Es ist uns darum Gewissenspflicht, zu erklären, daß wir nicht länger auf das Reichsschulgesetz warten können, das der Bekenntnisschule Gleichberechtigung und volle Entfaltungszfreiheit gewährleistet. Die Umwandlung der Gemeindegemeinschaften in eine Schule mit christlicher Marke lehnen wir ab, weil dadurch für die christliche Erziehung eine innerlich unklare und unzureichende Grundlage geschaffen würde.
Der Charakter der Staatsschule soll auch bei der Bekenntnisschule unangetastet bleiben, aber zugleich sind im Rahmen der Schulver-

fassung die Rechte des Elternwissens unbedingt sicher zu stellen.

In alle Parteien, die sich für die Erhaltung unserer deutschen christlichen Kultur verantwortlich wissen, wenden wir uns mit der dringenden Aufforderung, alle Kräfte einzusetzen und nunmehr unter allen Umständen die Reichsschulgesetzgebung zum Ziele zu führen. Wenn wiederum die Reichsschulgesetzgebung verschleppt würde, so wäre damit der Lösung der Schulfrage durch Konfordsvertrag die Bahn frei gemacht.“
In weiteren Entschlieungen wird die Aufgabe des Reichsverbandes evangelischer Elternverbände betont, für die Sicherung der Elternrechte auf der Grundlage der Reichsverfassung einzutreten und die Erwartung ausgesprochen, daß die Förderung einer gesicherten Vertretung der Eltern in den Schulverwaltungsorganen möglich bald erfolge.
In verschiedenen Fachsitzungen wurden aktuelle Spezialfragen behandelt.

Die Abrüstungsfragen in Genf.

WTB. Genf, 21. April.

In Abwesenheit von Paul Boncour und Lord Robert Cecil hat heute der vorbereitende Abrüstungsausschuß seine Beratungen wieder aufgenommen. In bezug auf die jährliche Veröffentlichung über den Rüstungsstand unterricht die deutsche Delegierte Graf Fernstorf abermals entschieden die deutsche Forderung nach Begrenzung der ausgebildeten Reserven und des Kriegsmaterials jeder Art. Ein holländischer Zusatzantrag, der nach 12 Rubriken spezialisierte Angaben des gesamten Kriegsmaterials verlangt, wurde vom Grafen Bernstorff mit großer Wärme unterstützt. Geheimhaltung der Rüstungsvorbereitungen und Abrüstung, so betonte er nachdrücklich, paßt nicht zusammen.

Die französischen Sozialisten und die Abrüstung.

Aus der Schlußsitzung des französischen Sozialistenkongresses.
WTB. Paris, 21. April.

Der Sozialistische Kongreß in Lyon hat heute nach seiner Arbeiten beendet und beschlossen, vor den Kammerwahlen im Mai 1928 seine nächsten Kongreß wahrscheinlich in Toulouse abzuhalten. Der Kongreß hat ferner hinsichtlich der allgemeinen Entwaffnung eine Entschlieung angenommen, in der es u. a. heißt: Die Sozialistische Arbeiterinternationale lenkt die Aufmerksamkeit der Arbeiterklassen und der Demokratie auf die Verschleppung und die beschleunigte Verzögerung, die durch die Regierung in der Diskussion der Rüstungsbeschränkungen versucht worden sind. Die Abrüstung müsse sich auf alle Rüstungskategorien erstrecken, und zwar müßte eine Regelung unter der Autorität des Völkerbundes und durch Förderung der Beschlüsse des Völkerbundes getroffen werden, und nicht durch Sonderabkommen zwischen den Regierungen.
Die Frage, ob Paul Boncour Delegierter beim Völkerbund bleiben könne, ist vom Kongreß dem ständigen Verwaltungsausschuß zur Erledigung überwiesen worden.

Die Verhandlungen über den Albanienkonflikt.

WTB. London, 21. April.

Wie gemeldet wird, hat ein weiterer Meinungsaustausch zwischen den interessierten Hauptstädten über den italienisch-jugoslawischen Konflikt wegen Albanien stattgefunden. Wie verlautet, hält die britische Regierung an der Ansicht fest, daß der Weg für Italien und Jugoslawien zu einer Regelung der Meinungsverschiedenheiten nur über direkte Verhandlungen führt und sie will das Ergebnis der Besprechungen abwarten, die in Rom zwischen der italienischen Regierung und dem jugoslawischen Gesandten eingeleitet werden.

Stodung in den deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

WTB. Berlin, 21. April. Dem „Berl. Tagblatt“ zufolge ist in den deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen eine Stodung eingetreten. Der Führer der deutschen Delegation, Ministerialdirektor Vosse, sei in Berlin zur Verhinderung und Einholung neuer Instruktionen eingetroffen. Die größte Schwierigkeit scheine der neue französische Minimalzolltarif zu machen.

Der Reichspostminister über die Pläne der Reichspost.

Umstellung des Fernsprechnetzes. — Selbstanschlußbetrieb für 200 Ortsnetze. — Verbesserung der Postzustellung auf dem Lande. — Sonntagsbestellung.

Unter Berliner S. Mitarbeiter hat Gelegenheit genommen, in einer Unterredung mit dem Reichspostminister Dr. Schädel, Fragen zu erörtern, die für weiteste Kreise von Interesse sind. Wir geben nachstehend Frage und Antwort wieder.

Frage: Unter welchen Gesichtspunkten würde eine bereits im Reichstage angeknüpfte Eröbnung des Vriesports in Frage kommen?

Der Reichspostminister: Ich stehe auf dem Standpunkt, daß eine Gebührenerhöhung nur im Notfall in Frage kommen kann, wenn es nicht gelingt, durch Ausdehnung aller anderen Möglichkeiten (weitere Betriebsvereinfachung, Fortführung der Mechanisierung des Betriebes, Rationalisierung der Arbeitsmethoden) die notwendigen Ausgaben soweit herabzumindern, daß sie durch die zu erwartenden Einnahmen bei den jetzigen Gebührensätzen gedeckt werden. Bis auf weiteres jedenfalls ist eine Gebührenerhöhung nicht beabsichtigt.

Frage: Trägt sich die Reichspost mit dem Gedanken einer Vermehrung der Zahl der Postfachämter?

Der Minister: Die 19 Postfachämter des Deutschen Reiches können auf Jahre hinaus jede Steigerung des Verkehrs aufnehmen. Die Einrichtung neuer Postfachämter ist nicht geplant und auch nicht notwendig. Die Postfachämter am Orte eines Postfachamtes haben gegenüber dem außerhalb wohnenden im wesentlichen nur den Vorteil, daß sie an der Kasse des Postfachamtes Barbeiträge abgeben können. Der Barverkehr ist aber nur Nebenweg der Postfacheinrichtung. Hauptweg ist die Pflege des bargeschlossenen Ueberweisungsverkehrs, für den es gleichgültig ist, ob sich das Postfachamt am Wohnort des Postfachkunden befindet oder anderswo. Die Einrichtung eines Postfachamtes erfordert ungewöhnlich hohe Wehrkosten, denen nennenswerte Ersparnisse bei den übrigen Postfachämtern nicht gegenüber stehen. Da schon jetzt die Ausgaben des Postfachverkehrs durch seine Einnahmen nicht gedeckt werden, lassen sich Ausgaben, die nicht unbedingt notwendig sind, nicht rechtfertigen.

Frage: Sind Sie, Herr Minister, der Auffassung, daß eine weitere Vereinfachung des Verwaltungsapparates der Reichspost wünschenswert und möglich ist?

Der Minister: Die Frage der Vereinfachung der Verwaltung bildet den Gegenstand dauernder enger Sorge der deutschen Reichspost. In den letzten Jahren sind zahlreiche Maßnahmen getroffen worden, die eine wesentliche Vereinfachung und Verbilligung der Verwaltung, auch unter dem Gesichtspunkt einer lauffähigen wirtschaftlichen Betriebsführung, herbeigeführt haben. Auf diesem Wege soll auch in nächster Zukunft fortgeschritten werden.

Frage: Ist mit einer Erweiterung des Fernsprechnetzes mit dem Auslande zu rechnen?

Der Minister: Es ist beabsichtigt, den Fernsprechnetzverkehr mit dem Auslande weiter auszubauen. Dieser Plan wird durch den im Gang befindlichen Ausbau eines europäischen Weltverkehrsnetzes, das in seinem bereits weit ausgedehnten Kern aus unterirdischen und unterseeischen Kabeln und in seinen Ausläufen aus Freileitungen besteht, begünstigt. Die Ausnutzung der Pupinischen Erfindung (Einbau von Selbstinduktionsspulen in regelmäßigen Abständen in die Kabel) und die Erfindung der Verstärkeröhre ermöglicht bei völliger Ausnutzung des Weltverkehrsnetzes den deutschen Fernsprechnetznehmern mit allen europäischen Ländern und noch darüber hinaus in Fernsprechnetzverbindungen zu treten. Der Ausbau des Auslandsfernprechnetzes kann nach Maßgabe der Bedürfnisse nur nach und nach erfolgen, da der Ausbau des Netzes erhebliche Gelbanaufwendungen erfordert.

Frage: Welche Pläne hat das Reichspostministerium bezüglich des Kraftfahrwesens? Tritt hierbei eine Konkurrenz durch die Reichsbahn in die Erscheinung?

Der Minister: Das Kraftfahrwesen der Deutschen Reichspost wird nach Maßgabe der durch den Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel auch im Jahre 1927 weiter ausgebaut werden. Ein Wettbewerb der Reichsbahn macht sich im Kraftwagenverkehr hier und da geltend. Auch jetzt wird das Verkehr der Deutschen Reichspost, das platte Land mit Kraftpostknoten zu versorgen, in manchen Gegenden noch stark durch privaten Wettbewerb beeinträchtigt. Die Deutsche Reichspost betreibt in vielen Gegenden des Reiches, namentlich in den Grenzgebieten, aus nationalen, kulturellen und volkswirtschaftlichen Gründen eine große Anzahl untenstehender Linien, deren Fortbestehen gesichert ist, wenn der Deutschen Reichspost nicht die Möglichkeit geboten wird, sich auch auf rentierenderen Linien zu betätigen.

Frage: Wie steht es nun mit der Durchführung des Selbstanschlußbetriebes?

der in Breslau beschlagnahmt worden ist und...

Der Reichshauptkassier trug weiteres Material...

Die nördliche Demarkationslinie der zweiten Demarkationszone.

Der Oberpräsident gibt bekannt: Durch das...

Die Demarkationslinie wird hauptsächlich von...

Der Finanzausgleich eine Existenzfrage der Länder.

Eine Rede des bayerischen Landwirtschaftsministers.

Der bayerische Landwirtschaftsminister hielt...

Die deutsche Schrift geleitet; in der...

Und Zukunft, nicht Vergangenheit, ist auch...

Kunst und Wissenschaft.

Bruchaler Kunstverein.

Die gegenwärtige Eröffnungsausstellung läßt...

Der Hauptanteil dieser Darbietung bestreitet...

Der provisorische Finanzausgleich sei zwar...

Reise des bayerischen Finanzministers nach Neuport.

Bremen, 21. April. Der bayerische Finanzminister...

Gleichzeitig trat mit dem Dampfer „Berlin“...

Die Ausführungsbestimmungen zum Arbeitszeitgesetz.

Berlin, 21. April. Die verlautet, fanden gestern im Reichs...

Um die Weiterführung des Neckarkanals.

Die in den letzten Tagen in einem Teil der...

Die in den letzten Tagen in einem Teil der...

Die in den letzten Tagen in einem Teil der...

Sozialpolitische Rundschau.

Lohnbewegung der Schuhmachergehilfen.

Im Schuhmacherhandwerk ist durch Schieds...

Annahme des Schiedspruches für das Holzgewerbe.

WTB, Berlin, 21. April. Der von dem un...

Ein Preisanschreiben für Kurzgeschichten.

Die Wochenchrift „Reclams Universalium“...

Ein Preisanschreiben für Kurzgeschichten.

Die Wochenchrift „Reclams Universalium“...

Ein Preisanschreiben für Kurzgeschichten.

Die Wochenchrift „Reclams Universalium“...

Ein Preisanschreiben für Kurzgeschichten.

Die Wochenchrift „Reclams Universalium“...

Deutsches Reich.

Der demokratische Parteitag in Hamburg.

Hamburg, 21. April. Im Rahmen des heute...

Am Nachmittag nahm der demokratische Part...

Dem Vortrage des Reichstagsabg. Koch folgte...

50jähriges Dienstjubiläum des Großadmirals Prinz Heinrich von Preußen.

Berlin, 21. April. Am 20. April 1877 trat der...

Sozialpolitische Rundschau.

Lohnbewegung der Schuhmachergehilfen.

Im Schuhmacherhandwerk ist durch Schieds...

Annahme des Schiedspruches für das Holzgewerbe.

WTB, Berlin, 21. April. Der von dem un...

Ein Preisanschreiben für Kurzgeschichten.

Die Wochenchrift „Reclams Universalium“...

Ein Preisanschreiben für Kurzgeschichten.

Die Wochenchrift „Reclams Universalium“...

Ein Preisanschreiben für Kurzgeschichten.

Die Wochenchrift „Reclams Universalium“...

Ein Preisanschreiben für Kurzgeschichten.

Die Wochenchrift „Reclams Universalium“...

Ein Preisanschreiben für Kurzgeschichten.

Die Wochenchrift „Reclams Universalium“...

Ein Preisanschreiben für Kurzgeschichten.

Die Wochenchrift „Reclams Universalium“...

Streik in der Hanauer Edelmetallindustrie.

Hanau, 21. April. Die Differenzen in der...

Streik der Berliner Kraftdroschkenführer.

Berlin, 21. April. In Ausführung des gestri...

Wie eine spätere Meldung besagt, sind die...

Badische Politik.

Volksparteiliche Landesversammlung in Konstanz.

Die ordentliche Landesversammlung der...

Unpolitische Nachrichten.

Schwerin. Mittwochabend erkrankte auf...

Paris. Wie Havas meldet, sind bei dem...

London. Blättermeldungen aus Japan zufolge...

Kleines Feuilleton.

Eine Dramenfigur fordert Antikönnen. Ein...

Theater und Musik.

Theater und Musik in Baden-Baden.

Den Auftakt zum Dierfest bildete das Karfre...

Ein Preisanschreiben für Kurzgeschichten.

Die Wochenchrift „Reclams Universalium“...

Ein Preisanschreiben für Kurzgeschichten.

Die Wochenchrift „Reclams Universalium“...

Residenz-Sichtspiele Waldstr.

Der Zigeunerbaron

Hauptrollen:
Lya Mara, Wilh. Dieterle, Michael Bohnen

Vor Amundsen am Nordpol

Kapit. Byrd siegt im Wettlauf zum Pol
Einzige authentische Aufnahmen vom ersten Flug über den Nordpol

Trianon-Auslandswochenschau

COLOSSEUM

Heute 8 Uhr, Sonntag 4 und 8 Uhr

Theater künstlich. Menschen

Barne nochmal, mein, Solange nichts zu verkaufen, da ich für nichts aufkomme.
Franz Wehlein, Bruchhausen.

Kammer-Lichtspiele

Kattierstr. 168 Telefon 3053 Haltestelle Hirschstraße

zeigt ab heute den neuen großen Lustspiel-Schlager

Der Dieb

von Henry Bernstein.
In Szene gesetzt von Ulrich von der Trend.

Richard v. d. Trend
Nabella
Vernand
Richard von der Trend
Marie Louise Clement
Lambault
Diener

Anfang 8 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr.
I. Serée 5 A.

23. April: Neuentworfener: Judith, 20.
24. April, nachmittags: Ziefand; abends: Ziefand. Im Koncert: Kreuzfeuer.

Joe Rock und sein Chef
amerikan. Groteske.

Unter heisser Sonne
ein interess. Kulturfilm.

Beginn der Vorstellungen 3.30, 5, 7 und 9 Uhr, Jugendliche haben Zutritt.

Gasthof-Pension Freien Schweizer

zum **Buochs**, Vierwaldstättersee (Schweiz)

Gute bürgerliche Pension von Fr. 6.— an.

Offerten gefl. an Robert Bremgartner, JN 2377 Lz.

Palast-Lichtspiele

Herrenstraße 11

Ab heute und folgende Tage!

Der deutsche Großfilm

Die Sporckschen Jäger

Nach dem bekannten Wilderer-Roman „Bataillon Sporck“ von Richard Skowronnek

Jagdtechnisch. Beirat: Oberförster Schulz, Grunewald
Militärischer Beirat: Rittmeister a. D. Fiebig, Berlin

Hauptdarsteller:

Otto Gebühr
Grete Monsheim / Alb. Steinrück
Walter Rilla / Hedwig Wangel

Die Frühlingskönigin
(Lenas Traum in einer Lenznacht)
Ein ganz entzückendes Filmwerk in 2 Akten

Die Stadt am Meer
Herrliche Naturbilder

Die neueste Ufa-Wochenschau

Ziehung garantiert 5. und 6. Mai

Dombau-Geld-Lotterie

für den Mainzer und Wormser Dom

9082 Geldgewinne mit Prämie Mark

125 000
60 000
50 000
10 000

und alle Losverkaufsstellen.
Höchst-, Hauptgewinn und Prämie Mark

Losse zu Mk. 3.—, 5 Lose 14 Mk., 10 Lose 28 Mk.
Porto und Liste 30 Pf. mehr

Stürmer, Mannheim Postscheckkonto 07,11 Karlsruhe 17043

Badisches Landestheater

Freitag, den 22. April.

* F. 23 (Freitagmiete)
* F. 24 (Freitagmiete)
* F. 25 (Freitagmiete)

Der Dieb

von Henry Bernstein.
In Szene gesetzt von Ulrich von der Trend.

Richard v. d. Trend
Nabella
Vernand
Richard von der Trend
Marie Louise Clement
Lambault
Diener

Anfang 8 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr.
I. Serée 5 A.

23. April: Neuentworfener: Judith, 20.
24. April, nachmittags: Ziefand; abends: Ziefand. Im Koncert: Kreuzfeuer.

Elektri-Grammophon

übertrifft Alles.

Brunswick-Platten

unerreicht an plastischer Wiedergabe
Alleinige Spezial-Vertonung NUR

H. MAURER
Kaiserstr. 175
Ecke Hirschstraße.

Heute

Eintracht, Freitag, 22. April, 8 Uhr

Damen-Vortrag Karin Michaelis

die bekannte dänische Schriftstellerin (Verfasserin des berühmten Buches „Das gefährliche Alter“) spricht über das Thema

Frauen untereinander

Nach dem Vortrag
Fragenbeantwortung

Sämtl. Saalplätze 2.—, sämtl. Galerien 1.50, Stehplätze 1.— Mk., Vorverkauf bei Kurt Neufeldt Waldstraße 39

Kaffee Bauer

Heute Freitag, 8 1/2 Uhr abends

Operetten-Abend

der verstärkten Kapelle.
Leitung: Kapellmeister Dolezel

ROEDERER

Korallengrotte

Freitag und Dienstag ab 4 Uhr

TANZ

Billige Kurzwaren

1 Rolle Obergarn, 1000 m	0.42	2 Dutz. Perlmutterknöpfe	0.18
1 Rolle Nähfaden, 500 m	0.22	1 Paar Sockenhalter	0.45
1 Rolle Nähfaden 200 m	0.09	1 Stück Gardinenkordel, 7 m	0.20
4 Stern Leinenzwirn	0.10	1 Stück Gardinenkordel, 20 m	0.58
1 Brief Stecknadeln	0.08	1 m Gardinenringband	0.10
1 Dose Stecknadeln, 50 g	0.15	1 Kart. Reißnägeln, 100 Stück	0.10
1 Dutzend Sicherheitsnadeln	0.05	1 m Gummiband, farbig	0.10
10 Pr. Schuhnestel, 100 cm 0.45	0.25	1 Zentimetermaß	0.15
1 Stück Körperband, 5 m	0.12	1 St. Aussteuerschablonenplatte	0.40
12 Dtz. Druckknöpfe, rostfrei	0.28	1 P. Damenstrumpfbänder	0.35
12 Dutzend Hosennöpfe	0.30	1 Stück Kopierrädchen	0.12
1 Diz. Patent-Hosennöpfe	0.10	1 Stück Frisierkamm	0.45
5 Päckchen Haarnadeln	0.10	1 Stück Zahnbürste	0.45
1 Rolle Nahtband, 10 m	0.15	1 Paar Armblätter	0.40
4 Dtz. Wäsche Knöpfe, sortiert	0.25	1 m Hosenschoner	0.08
3 Stück Halbleinenband, à 2 m	0.18	1 Stück Stopfapparat	0.22
5 Knäuel Stopfgarn, farbig	0.20	1 Stück Hemdenpasse	0.22
1 Karte Stopfgarn, Waschseide	0.10	1 Stück Kissenecken	0.18
1 Strg. Strickwolle, 100 g 0.95	0.70	1 m Klöppelspitze, 5 cm breit	0.14
1 Strang Jumperwolle, 100 g	1.10	5 m Wäschefeston	0.40
1 Lage Zefirwolle, farbig	0.20	1 St. Wäscheträger, 80 cm	0.18
1 Strang Stickwolle, farbig 0.03	0.07	1 m Unterrockstick, 18 cm	0.45
1 Knäuel Stickwolle, farbig 0.14	0.12	9.20 m Wäschesticker ei	1.25
1 Paar Armlhalter	0.10	1 St. Hosenträg.-Ersatzteil	0.10
1 Garn. Manschettenknöpfe 0.20	0.10	1 St. Haarbürste	1.45
1 Stück Cell.-Seifendose	0.25	1 Stück Cell.-Haarfüte	0.45
1 St. Zahnbürstenänder	0.55	1 Stück Cell.-Handspiegel	0.95

Schmoller

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe

e. G. m. b. H.

Für den

Weissen Sonntag

empfehlen wir unseren Mitgliedern:

hochfeinen frisch gebrannten **Guatemala- und Santo-Kaffee**
feinsten schwarzen **Tee** in hervorragenden Mischungen
eigene Marke, „Geg“ und „Mellmer-Tee“
leichtlösliches **Kakaopulver**, offen und in Originalpackungen
von Waldbaur, Neugebauer & Lohmann, Geg etc.
Milch-, Speise- u. Nuss-Schokoladen in Tafeln, Napolitains, u. Talerform
feinste **Schokoladen-Pralinen** in Geschenkkartons
Konsum-Pralinen, ff. **Katzenzungen, Crème- und Marzipanstangen**

Frische Stuttgarter Wurstwaren
sowie feinste **Delikatess-Leberwurst, Bierwurst, Mettwurst**
Salami und Göttinger, Krakauerwurst
Dürrfleisch mit und ohne Knochen, **Schinkenspeck**
Saft. Emmentaler Käse, offen und in Schachteln, ohne Rinde
Münster- und Rahmkäse, Edamer Käse, Camembert, Dessert- und Rheingoldkäse

ff. Stangenkäse das Pfd. Mk. **0.60**

Ferner empfehlen wir die Erzeugnisse unserer

Großbäckerei und Konditorei

Hefenkränze, Gugelhupf, Streuselkuchen, große u. kleine Brezeln
Käsekuchen, Schokolade- und Vanilletorten, Punschortent
Sahnetorten, Haselnußtorten, Linzertorten, Trüffelortent
Merinkentorten, Brot- und Sandtorten, Punsch-
Haselnuß-, Mokka- u. Schokoladentörtchen,
Makronentörtchen und Schnitten, Mohren-
köpfe, Schillerlocken etc., ff. Butter-
gebäck und Zwieback in Paketen

Wir bitten unsere Mitglieder, Bestellungen auf Backwaren bis
Freitag in unseren Verkaufsstellen aufzugeben.

Badische Chronik

Totenliste aus dem Lande.

Gauda: Bapt. Scheuring, 65 J. — Weinheim: Heinrich Dietrich, 44 J. — Mann-heim: Adam Ries, 84 J.; Isaac Mehaer; Gretchen Scheibel, 28 J.; Magdalena Seufried; Ludwig Wittenmann, 59 J. — Heidelberg: Friedrich Dabold; Helene Fehlbach, 15 J. — Kusel: Alfons Mühl. — Schwetzingen: Isaac Mehaer. — Forstheim: Helene Miskaer, 73 J.; Jakob Benz. — Nassau: Luise Seifer, 73 J. — Baden-Baden: Emilie Ulrich; Wilhelm Klinkin, 67 J.

Tagung des Badischen Einzelhandels.

Die Karlsruher, 21. April. Die Landeszentrale des Badischen Einzelhandels e. V. hält am 6., 7. und 8. Mai im großen Saale der „Eintracht“ hier ihre 8. ordentliche Generalversammlung ab, verbunden mit Tagungsrundreisen usw.

Die Durlacher, 21. April. Morgen feiern die hiesigen Blechnernmeister Karl Schwarz in voller Körperlichkeit und geistiger Frische das Fest der 40. Lebensjahre.

Die Durlacher, 21. April. Aus Kusel, dem Orte seiner letzten Wirksamkeit, kommt die Nachricht, daß dort Pfarrer Hermann Alfons Mühl an einer Lungenentzündung gestorben ist. Er war hier am 2. Mai 1883 geboren und lebte im 10. Priesterjahre.

Die Durlacher, 21. April. Die in dem vielbesprochenen Prozeß Rechtsanwalt Dr. Dittmann-Knopf verhafteten Zeugen Elise Holzwaller, Franz Koz und Th. Karl Holzwaller wurden wieder auf freien Fuß gesetzt, jedoch der Zeuge Bauer in Haft behalten.

Die Weinheimer, 21. April. Auf der Landstraße in Badmüchelsbach wurde der 14jährige Schüler Fritz Riefinger, Sohn eines Müllers und Friseurs, beim Spielen von einem aus Schwetzingen stammenden Automobil überfahren. Ein Rad ging dem Knaben über Brust und Kopf. Mit zertrümmertem Schädel wurde der Knabe dem katholischen Schwerehans zugeführt, wo er, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, starb.

Die Weinheimer, 21. April. Der hiesige 20jährige Mann Adam Koch wurde auf seinem Motorrad in der Nähe von Gaus von einem Auto überfahren und zur Seite geschleudert. Dabei erlitt er Kopfverletzungen.

Die Gerbach, 21. April. Der Bürgerausschuß beschloß zur Deckung des Fehlbetrages im Voranschlag für 1927/28 5000 M einzunehmen. Für den Rest des Fehlbetrages, etwa 2000 M, wird eine Nachtragsumlage in vier Quartalsraten erhoben. Die Gebäudesteuer wurde von 7000 M auf 17000 M im neuen Voranschlag erhöht, weil der Schulhausneubau bevorsteht.

Die Oberrhein (bei Mosbach), 21. April. Das vierjährige Kind des Baumwirts Ernst hier wurde beim Überqueren der Straße von einem Auto überfahren und erlitt schwere innere Verletzungen.

Die Mittelwehler, 21. April. Der hiesige 19jährige Schüler seinen 11jährigen Mitschüler in die rechte Seite. Der verletzte Junge wurde in das Spital nach Mosbach gebracht.

Die Bretten, 20. April. Im benachbarten Mühlhagen, der Heimat der Mundharmonika, verunfallte Hauptlehrer Eisenbrunn mit etwa 40 Kindern ein regelrechtes Mund-

harmonikakonzert, das auch von Bretten aus gut besucht war. Pieder, Ländler und Konzertstücke wurden sehr schön wiedergegeben. Reicher Beifall dankte der kleinen Künstlerchor.

Die Forstheimer, 20. April. Ein sehr beliebter Arzt, der 66 Jahre alte Dr. Immanuel Kirn, ist gestorben. Er war in seinem Sprechzimmer beschäftigt, als ihn ein Herzschlag ereilte. Beim Spielen mit Schuflaffen erhielt in tiefen ein 12jähriger Junge eine Kugel ins Knie. Er wurde ins Krankenhaus nach Forstheim gebracht. In der Nacht zum Montag fuhr der 26 Jahre alte Unfalltäter Willi Schmitt hier auf der heißen Straße zwischen Riefelbrunn und Eutingen auf zwei Fußgänger. Er stürzte dabei so schwer, daß er einen Schädelbruch erlitt.

Die Forstheimer, 21. April. Nach dem nunmehr für verbindlich erklärten Schiedsspruch für die Schuhwarenindustrie ist die Hälfte des tariflichen Urlaubs zu bezahlen. In der Lohnfrage konnte noch keine Einigung erzielt werden.

Die Forstheimer, 20. April. Nach einer vorläufigen Aufwertungsbilanz, die der Verwaltungsrat in der Sitzung vom 19. April d. J. genehmigt hat, wird die Sparkasse Forstheim voraussichtlich in der Lage sein, auf Grund der eigenen Aufwertungsmaßnahme die alten Sparguthaben zu 25 v. H. aufzuwerten.

Die Forstheimer, 21. April. Im Michelwald in Salmbach verunfallte beim Kutschfahren der Fuhrknecht Friedrich Stahl dadurch, daß ein herabfallender Stamm ihn auf den Kopf traf. Falle dem Verunfallten Hilfe zuteil werden konnte, war der Tod bereits eingetreten.

Die Mühl, 21. April. Die Verhaftung des angeklagten Dr. Friedrich Keller ist auf Veranlassung des Bezirksarztes Dr. Moog von Mühl erfolgt, und zwar, weil der Verhaftete sich als approbierter Arzt ausgeben hatte, aber weder Staatsexamen noch Plurimum gemacht hat.

Die Durlacher (b. Offenburg), 21. April. Einige Jungen vom Zinken Hilsbach vergnügten sich mit Fußballspielen. Dabei wurde der 19jährige Wendelin Feible von einem Spielkameraden so unglücklich angerannt, daß er einen Schädelbruch davontrug. Der Verunglückte liegt im Offenburg Krankenhaus bedenklich darnieder.

Die Kehl, 21. April. Der Gemeinderat hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, dem Turnverein 1860 die nördliche Seite des Turnhallenhofes an der Spitalstraße auf die Dauer von 25 Jahren unentgeltlich zu verpachten, damit der Verein sich auf diesem Gelände eine Vereins- und Turnhalle errichten kann. Sofern bis 1. Oktober 1929 diese Halle nicht erstellt ist, wird der Pachtvertrag aufgelöst. Ferner soll der Sportplatz so begerichtet werden, daß die anlässlich des Gantturnfestes des Drienauer Turnvereins geplanten turnerischen Vorführungen dort abgehalten werden können. Eine Erweiterung des Sportplatzes nach Norden ist geplant.

Die Kehl, 21. April. Hier wurde gestern ein tschechischer Kaufmann festgenommen, der über die Grenze nach Frankreich wollte. Er war von der tschechischen Staatsanwaltschaft wegen Unterdrückung von mehreren tausend tschechischen Kronen zur Festnahme ausgeschrieben gemeldet. In der Alkoholvergiftungskaffäre David ist die Leichenschauung unterblieben, da nach den gemachten Erhebungen eine Schuld Dritter nicht vorliegt. Als Todesursache wird Herzlähmung angenommen.

Die Willsfurt, 21. April. Der Ort hat nunmehr einen gemischten Chor. Es ist dies möglich geworden, als die Leituna der Gesangsvereine „Leunonia“ und des Kirchenchors gemeinsam an Hauptlehrer Geiler übergieng.

Sein erstes Auftreten mit dem bekannten Osterliede: Wach auf, es naht gen den Tag, aus Wagners: „Meisterfänger“, im Osterjontag-Gottesdienst war herzzerreißend und überrauschend. Es war dies das erste Mal, daß ein 100stimmiger Chor in unserem Gotteshause vorgelesen hat. Für seine musikalische und gesellige Abwechslung sorgte der hiesige Musikverein „Concordia“ am Diermontagabend im Gasthaus „zum Engel“. Der junge Verein trat unter der hervorragenden Leitung seines Dirigenten Krug-Kehl mit einem völlig neuen Programm vor die Öffentlichkeit.

Die Freiamt (Amt Emmendingen), 21. April. Durch einen Motorradfahrer erschreckt, ging das Gepann des Ostfänklers Georg Kern auf der Brettenalstraße durch und überannte eine vom Haslagen heimkehrende Familie am Keppenbach. Während der vom Wagen geschleuderte Fahrer des Fuhrwerks mit leichten Verletzungen davontam, blieb ein Kind der Familie bewußtlos am Platze.

Die Freiamt, 21. April. Das schwere Motorradunfall, über das wir gestern berichteten, hat ein weiteres Todesopfer gefordert. Heute früh ist auch der 48 Jahre alte Kaufmann Theodor Nischler aus Bingen seinen schweren Verletzungen erlegen. Die Untersuchung hat bis jetzt ergeben, daß den Autofahrer keine Schuld trifft, weil der Motorradfahrer in das Auto hineingefahren ist.

Die Badenweiler, 21. April. Die Villa von Brocke, die dem ehemaligen russischen Gesandten am badischen Hofe gehörte, ist von der Jüngerer Mission erworben worden, die darin ein Kinderheim einrichten will.

Die Sauborn (Amt Mersbrunn), 20. April. Am Karfreitag war der Landwirt Philipp Gabele mit einem beladenen Holzwagen nach Mersbrunn unterwegs. Als er den Wagen bei dem Straßengefälle bremsen wollte, geriet er unter die Räder und trug einen lebensgefährlichen Beckenbruch davon.

Die Stodach, 21. April. Altratschreiber Kreh von Winterpüren, der wie berichtet, von einem Auto angefahren worden war, ist den dabei erlittenen Verletzungen nunmehr im hiesigen Krankenhaus erlegen.

Die Oberhessheim, 20. April. Gestern vormittag fuhr der Gemeinderat und Sattlermeister Karl Kädle, der von einer schweren Krankheit sich wieder erholend erholt hatte, mit seinem Bruder Heinrich auf dessen Motorrad nach Hausach. Auf dem Heimwege gegen 7 Uhr abends stieß das Motorrad zwischen Hausach und Haslach mit einem Auto zusammen und Gemeinderat Kädle wurde so auf die Straße geschleudert, daß er in das Krankenhaus nach Haslach gebracht werden mußte. Sein Zustand soll bedenklich sein, während sein Bruder, der Führer des Rades, besser davontam.

Aus Nachbarländern

Den Bruder erschossen.

Die Schramberg, 21. April. Am Karfreitag mittag hat der ledige 26 Jahre alte Bauernsohn Josef Aelter von Sulgen nach einem Wortwechsel am Morgen des gleichen Tages seinen zwei Jahre älteren, gleichfalls noch ledigen Bruder, im elterlichen Hause durch fünf Schüsse aus einer Armeepistole getötet. Der Täter stichtete.

Die Gräfenhausen (D.-M. Neuenbürg), 20. April. Nachts entstand in der Scheuer des Goldarbeiters Gottlob Reck hier Feuer. Die Feuerwehre griff rasch ein, so daß nur ein Teil der Scheuer, die Strohhäfen und Heu enthielt, niederbrannte.

Wetternachrichtendienst

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Wir behalten noch die Zufuhr der aus dem westlichen Hoch abfallenden Luft, und haben daher auch heute zeitweise heiteres Wetter zu erwarten. Die auf der Rückseite des skandinavischen Tief mit großer Energie einbrechende Kaltluft wird die Witterung unseres Landes vorwiegend taum beeinflussen und nur Bewölkungsschwankungen mit Neigung zu Gewittern hervorrufen.

Wetterausichten für Freitag: Warm, zeitweise heiter und meist trocken. Neigung zu Gewittern.

Wetterbericht des Frankfurter Universitäts-Instituts für Meteorologie und Physik.

Ausichten für Samstag: wolfig, meist trocken, wieder etwas wärmer, südwestliche Winde.

Badische Meldungen.

Höhe über NN	Temperatur 5 C	Wind	Wetter	Niederschlag in mm	Sonnenschein					
						Temperatur 10 C	Temperatur 15 C	Temperatur 20 C	Temperatur 25 C	
Edmühl	5,8	7,7	7	18	6	SW	Schwach	wolk.	—	—
Karlsruhe	12,0	7,7	11	22	10	SW	leicht	wolk.	—	—
Baden	21,8	7,8	12	20	8	W	leicht	halbbod.	—	—
St. Blasien	7,60	—	5	17	1	Stille	—	heiter	—	—
Helsbrunn	12,02	6,2	5	10	4	SW	frisch	halbbod.	—	60

Rheinwasserstand.

Station	21. April	20. April
Baldobahn	3,13 m	3,14 m
Schulzriedel	2,08 m	2,08 m
Kehl	3,28 m	3,34 m
Wacken	5,20 m	5,36 m
„	—	mittags 12 Uhr: 5,82 m
„	—	abends 6 Uhr: 5,27 m
Karlsruhe	4,65 m	4,91 m

Tagesanzeiger

Nur bei Aufgabe von Anzeigen gratis. Freitag, den 22. April 1927.

Bad. Landestheater: „Der Dieb“, 8—10¼ Uhr. Eintragspaal: Abends 8 Uhr. Damen-Vortrag Karin Michalski.

Colosseum: Abends 8 Uhr. „Theater künstl. Menschen“. Kaffee-Bauer: Operettenabend. Roederer (Korallenrotte): Tanzabend. Kell-Vorstellung: „Der Zigeunerbaron“. Velurogramm. Kammer-Vorstellung: „Das rote Pantoffelchen“. Palast-Vorstellung: „Die Sportlichen Jäger“.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Ein- und Verkaufsgenossenschaft badischer Klein- und Hausfrauen die dringende Bitte, sie in dem Absatz von Warenwaren, Wäsen, Wäsen usw. unterstützen zu wollen. (Man beachte die Anzeige.)

Die Notlage des Mainzer Domes läutet! Eines der edelsten Bauwerke des deutschen Mittelalters ist in großer Gefahr. Die Zeiten größter wirtschaftlicher Not verdrängen leider das Rettungswort, bald aber erobert sich der Ruf um Mitwirkung zur Rettung des Domes, an dessen Erhaltung allen Deutschen sehr gelegen sein muß, da es eines der wertvollsten mittelalterlichen Bauwerke und Zeuge einer alten, hohen Kultur Deutschlands ist. Umzugeliche, aber auch sehr kostspielige Instandsetzungsarbeiten wurden eingeleitet. Mit sozialer Genehmigung wird auch eine große Lotterie veranstaltet, deren Ziehung am 5. und 6. Mai d. J. stattfinden wird. Geldgewinne im Gesamtbetrag von 125.000 Mk. werden verlost; ein Höchstgewinn von 60.000 Mk. winkt dem glücklichen Gewinner.

Ein- und Verkaufsgenossenschaft Badischer Binder e. G. m. b. H. KARLSRUHE



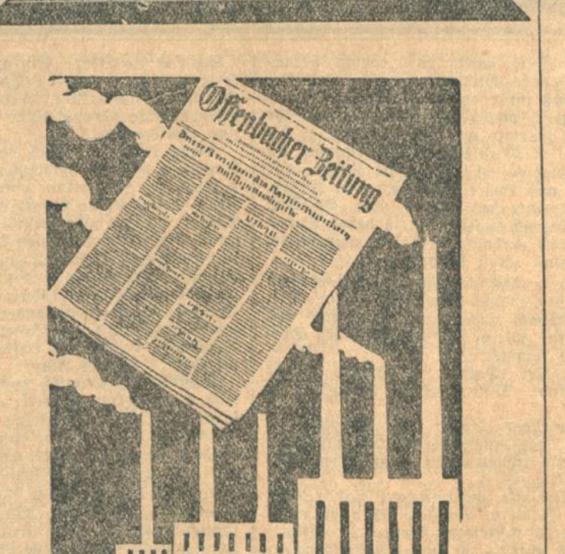
Ein dringender Ruf an die badischen Hausfrauen!!

Kauft die Erzeugnisse der von den badischen Bindern angefertigten Bürsten, wahren und heilet damit die Lebens- und Existenzmöglichkeit der durch die Schicksal schwer kämpfenden Bindern zu helfen und zu fördern.

Die Genossenschaft Badischer Binder bietet die Waren in reichhaltiger Auswahl durch ihren Vertreter, **Herrn Wilhelm Boos, hier, Viktoriastr. 6** Telefon 5577

In bester, unübertroffener Qualität, zu vorteilhaft günstigen Preisen, an. In Frage kommen alle Haushaltsbürsten und -Besen wie:

Robhaar-, Madagascar-, Cocostaub- u. Handbesen, Fassbürsten, Holzkorb-, Schrubber-, Krug- u. Gläserbürsten, Teppich-, Handbesen, Closet- und Nachttopfbürsten, Straßenbesen, Boden-, Scheuer-, Feg- und Putzbürsten, Wurzelsbürsten, Absorb- und Leinwandbürsten, Handwaschbürsten, Anstreichbürsten, Kleider-, Kopf- und Weichbürsten, Möbelbürsten, Kardätschen-, Wagenbürsten, Tassenbürsten, Küchenpinsel, Deckenstreicher, Pinsel etc. etc.



FÜHREND

IN HESSENS INDUSTRIEZENTRUM OFFENBACH AM MAIN, DER WELTBEKANNTEN LEDERSTADT

IN JEDEM HAUSHALT GELESEN!



Der neue Stern am Himmel der Hausfrau:

Suma weist Ihnen einen neuen, besseren Weg zur Pflege Ihrer Wäsche.

Suma ist wirksamer als bloße Seife und besser als jedes Seifenpulver; es löst allen Schmutz und wäscht vollkommen weiß, ohne jede chemische Einwirkung. Die Stoffe bleiben wie neu, auch wenn sie hundertmal mit Suma gewaschen sind.

Es ist erstaunlich, wie viel mehr Schmutz Suma aus der Wäsche herausholt als irgend ein anderes Waschmittel. Suma ist billig, weil so gut und ausgiebig.

Preis 50 Pfg. „Sunlicht“ Mannheim



SUMA wäscht weißer und schonender!

C. F. MULLER KARLSRUHE

Buchdruckerel und Verlagsbuchhandl. Ritterstraße 1, Fernruf 297, Geogr. 1797

BUCH- u. STEIN- UND OFFSETDRUCK

Max Peter Wiener Damenschneider
Waldstraße 3, II. St. im Hause des Kunstvereins
Werkstätte für moderne Damenbekleidung
Das elegante Jackenkleid
die große Mode von Mk. 130.— an
Sportkostüme - Mäntel - Reitkleider
Garantie für tadellosen Sitz
Billigste Berechnung

Südstadt-Markthalle
Ecke Baumeister- und Marlenstraße
Letzte Zufuhr in
Palerno-
Mandarinen
1 Pfund 35 Pfg.
3 Pfund 1.— Mk.
METZGER

Wein! Wein!
Zirfa 3000 Liter
prima Pfälzer Weißwein
sind aus besonderen Gründen zu verkaufen.
zu erfragen im Tagblattbüro.

Frauen haben immer recht
wenn sie behaupten, die Firma E. Andauer hat die besten und billigsten Kohlen- und Gas-
Badherde. 12 Monatsraten.

Unsere liebe Verwandte und Freundin
Fräulein Julie Bleuler
ist gestern im Alter von 86 Jahren durch einen sanften Tod in die ewige Heimat gegangen.
Die Beisetzung findet am 22. April, 5 Uhr, statt.
Im Namen auch der abwesenden Verwandten:
Frau Dora Zippelius.
Karlsruhe, den 21. April 1927.
Kriegstraße 162.

Schnelligkeit — Zuverlässigkeit — Stärke
Sie sind Ihnen gesichert, wenn Sie ein
Englisches Motorrad kaufen!
B. S. A. Mk. 1400 | **Matchless Mk. 1300**
500 ccm größte Motorrad-Fabrik der Welt | 500 ccm größte Motorrad-Fabrik Englands
250 ccm, 350 ccm, 600 ccm u. 1000 ccm entsprechend im Preis
Anzahlung 1/4, Rest in 6, 9 und 12 Monatsraten
Prospekte u. Vorführung jederzeit kostenlos
Generalvertreter
W. Kaier Motor-fabrik Mühldorf, Rheinstr. 59
Guterhaltene D. K. W. nehme in Zahlung

TIETZ Preiswerte
Garten- u. Tischdecken

Künstlerdeckchen waschbar Stück	58/
Druckdecken 80/80 cm. indanthren. Stück	1.95 1.45 95/
Künstlerdecken 130/130 cm. waschecht, in vielen Mustern Stück	3.95 5.25
Kreppdecke m. mod. Blumenmustern 90/90 130/130 130/160 cm. leicht- u. kochecht, zediegene Qualität, St.	2.95 6.25 7.90
Ein Posten grau halbleinener Druckdecken indanthren, moderne Dessins mit kleinen Schönheitsfehlern Stück	5.50 6.50
Durchgewebe ca. 110/110 cm. ca. 110/150 cm.	
Balkondecken Stück	1.95 2.45 2.75 3.25
Große Auswahl in bunten Tischdeckenstoffen vom Stück.	
Zeitr-Küchentischdecken solide Qualität, indanthren 80/80 cm. 110/110 cm. 110/150 cm.	Stück 75/ 95/ 1.25 1.65 1.75 2.25

Für Veranda und Balkon

Markisendrell Leinen, uni-grau und grau-bunt gestreift, Mtr.	ca. 100 cm br. 120 cm br. 140 cm br.	2.45 2.90 3.40
Markisenstoff weiß-bunt gestr. imprägn., ca. 120 cm br., Mtr.		2.90

Bitte benutzen Sie die Vormittagsstunden zum Einkauf

Vollständiger Ausverkauf
wegen Geschäfts-Verlegung

in
Damen-u. Mädchenbekleidung

Modernste Frühjahrs-Neuheiten zu weit herabgesetzten Preisen

Die Ausverkaufspreise sind mit Blaustift auf den Etiketten vermerkt

Selten günstige Einkaufsgelegenheit!

M. SCHNEIDER Inh. H. KAHL
Erbprinzenstraße 31 Am Ludwigsplatz

Bitte benutzen Sie die Vormittagsstunden zum Einkauf

Zum Weiherhof
in den Weiherhöckern — hinter dem Hauptbahnhof — gemütlicher Nachmittags-Spaziergang, bekannt durch seine gute Verpflegung. Prima kalte und warme Küche zu zivilen Preisen. Eigene Schlächtung. Frischgebräutes Bier. Reine Weine

Freitags u. Dienstags Schlachttag.
Georg Himmelmann.

Prima junges, fettes Pferdefleisch
ab heute.
Alfons Mangold
Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstraße 48.

Meine MUTTER kauft alle Nahrungsmittel
Sauger, Milchflaschen etc.
nur bei
CARL ROTH
DROGERIE
TELEFON 6180 6181

Gilber-Bestlecke
mit gar. 100 g Aufl. (20jähr. Garantie), 2teilige Garantie für 12 Personen nur Mk. 185.00.
Berf. Sie kosten! Katalog, Preise u. Muster. F. B. Berger, Solingen, Silberwaren-Fabrik.

Günstiger Einkauf von Kommunikanten-Geschenken!

Räumungs-Ausverkauf
wegen Geschäfts-Verlegung
20% Preis-Nachlass

Spezialhaus für Uhren- und Gold-Waren aller Art — Eberling
Karlsruhe Fernruf 726 **Carl Diehl** Waldstraße 38

Die da frei sind.
Roman von Henriette v. Meerheimb. (Gräfin Margarete v. Bünaul.)

(37) — (Nachdruck verboten.)

Monika fuhr in ihrem Briele fort: Tief in der Nacht fuhr ich mit meiner Schreiberei fort, liebste Käte. Das Kättel, das Frau v. Bassilewitsch umschwebt, hat sich gelöst. Aber welche Lösung! Lieber Gott, daß es solche Verhältnisse und Zustände in der Welt geben könne, habe ich nie gehabt.

„Sie lebten hinter einer Rosenwand in ihrem Künstlerheim“, spottete Doktor Hardt schon oft; aber wenn ich solche Einblicke in die Außenwelt gewinne, dann möchte ich rufen: „Dinter meiner Rosenwand war's doch schön.“

Der Abend hing ganz harmlos an wie jeder andere auch. Zuerst um fünf Uhr das Essen, dann saßen wir alle im Salon. Ausnahmsweise blieb der Doktor bei uns. In seiner geschickten Art wußte er um einen alten Stamm von Patienten in eine bequame Ecke des Salons zu placieren. Es war ganz behaglich. Frau v. Wehls hatte Geburtstag gehabt und mehrere Sorten zum Nachtisch und ein großes Blumenarrangement von Rosen und Anzulinthen gestiftet, das unsere Tafel wunderbarlich schmückte. Die Mädchen brachten die Blumen nach dem Essen herein und setzten sie auf den runden Tisch, um den wir uns gruppierten. Der süße Duft lag überall und schwer in der Luft.

Frau v. Bassilewitsch sah zurückleuchtend in einem tiefen Sessel, die Hand auf die bunten-blumige Lehne gestützt. Auf dem Dunkel des Teppichs lag die Schritte ihres stehenden, weißen Kleides. Höchstlich bewachte sie sich vor und zog ein paar-rosa Anzulinthen aus dem Blumenkorb. Mechanisch drehte sie sie zwischen den Fingern, doch daran, ließ sie wieder fallen.

Der starke Duft schien eine ebenso beruhigende, aufregende Wirkung auf sie auszuüben wie der Genuß ihrer so heiß begehrten russischen Zigaretten, mit denen Doktor Hardt ihr gegenüber so sparsam war. Ich glaube, er bemerkte Frau v. Bassilewitschs Erregung. Er tut dann immer so, als ob er die Kranke gar nicht beachte, und doch entgeht ihm kein Zucken, keine Veränderung der Miene oder Haltung. Aufmerksam beobachtet er sich selbst in better Laune. Diese Heiterkeit verdankt stets irgendeinem gefasteten Entschluß ihren Ursprung.

Ohne Frau v. Bassilewitsch ins Gespräch zu ziehen, wandte er sich den Herren zu. Erst fragte er Rankan nach seinen Arbeiten und dann Weagnern, wie er mit seinem neuen Drama vorwärts komme.

„Garnicht, Herr Doktor. Historische Stoffe liegen mir nicht. Mir fehlt die Fähigkeit, sie zu gestalten.“

„Um . . . vielleicht eignet sich ein moderner Stoff besser“, entgegnete der Doktor nachdenklich. „Ich kann Ihnen einen vorzüglichen Vorschlag liefern.“

Wir horchten alle gespannt auf und rühten näher. Nur Frau v. Bassilewitsch blieb ruhig sitzen und spielte weiter mit ihren rosa Blütenfingerringen. Ich glaubte, sie noch nie so schön gesehen zu haben, wie heute abend.

Zwei scharfe, schwarze Samtkreisen hielten ihr ausgezeichnetes Kleid über den Schultern fest. Den Kopf hielt sie etwas geneigt. Belles Licht fiel auf ihr lockiges, dunkles Haar. Ein Lächeln lag auf ihrem Gesicht — süß und schmerzlich.

„Also gut — ich beginne“, rief der Doktor Hardt an. Er streifte die Nase von seiner Zigarette. „Natürlich kann ich die Geschichte nur in knappen Umrissen, als rohes Material, geben. Die Hand des Meisters muß sie formen. Verlegen wir der absonderlichen Verhältnisse wegen das Ganze nach Ausland. Dann wird es gleich wahrnehmbar. In Ausland ist einfach alles denkbar, was in anderen Ländern unnatürlich wirken würde. Nicht wahr, Frau v. Bassilewitsch.“

Sie hob die Lider. Ein grünliches Licht flackerte in ihren dunklen Augen: „Nawohl, bei uns in Ausland ist alles möglich“, stimmte sie bei, „brutale Grausamkeit, unerbittliche Härte und Verlogenheit.“

„Ganz recht.“ Daraus fest sich auch mein trauriger Roman zusammen. Er beginnt in Petersburg, im Salon einer schönen, jungen Frau, die mit einem sehr viel älteren, reichen Mann, der eine hohe Stellung bekleidet, verheiratet ist. Wie er hieß, wollen Sie wissen? Namen tun nichts zur Sache, also nennen wir ihn Graf Urosoff. Die junge Gräfin glänzte als Stern am Himmel der Petersburger Gesellschaft. Die Ehe war wie tonend andere auch. Graf Urosoff zeigte seine lange Ordensreihe neben ihren Brillanten bei großen Hoffesten, sonst sahen sie sich kaum. Gräfin Vera . . .“

Frau v. Bassilewitsch aucte in ihrem Stuhl hoch, aber Doktor Hardt fuhr ganz gelassen und so geläufig fort, als lese er die Geschichte ab. „Gräfin Vera wurde nicht ihrer Schönheit, sondern vor allem ihres wundervollen Klavierspiels wegen in der Gesellschaft ausgezeichnet.“

Am schönsten Klang ihr eigenartiges, temperamentvolles Spiel mit Violinbegleitung. Natürlich wurde sie mit Bitten, in Wohltätigkeitskonzerten zu spielen, überschüttet.

Sie erfüllte den Wunsch und spielte in einem von einer Großfürstin arrangierten Konzert für irgendeinen guten Zweck. Ihr Partner, ein musikalisch hochbegabter Leutnant, Romanow, begleitete sie mit seiner Violine. Auch vor dem Konzert übten sie oft zusammen. Der junge Offizier liebte die Musik. Das gemeinschaftliche Spiel wurde auch nach dem Konzert noch häufig wiederholt.

Es soll ein eigenartiger Genuß gewesen sein, diese beiden schönen, talentvollen, jungen Menschen zusammen spielen zu hören. Wie ein inebelter Wettgänger der Leidenschaft brannte der Flügel und jauchzte die Geige.

Höchstlich vorbereitete sich ein seltsames Gerücht in der Petersburger Gesellschaft, ein Gerücht, das zuerst nur mit unmaßstäblichen Kopfschütteln aufgenommen wurde, bis es sich in entscheidender

Weise bestätigte. Graf Urosoff hatte in einem Klubabend am Sandgelenk des jungen Leutnants Romanow ein eigenartiges Schändliches bemerkt, was er, als seiner Frau nachher, sofort erkannte. Es war ein überaus wertvolles Herz aus Brillanten, das er ihr selber zur Hochzeit geschenkt hatte, und das jetzt in seiner ganzen funkelnden Kostbarkeit an dem Kettenarmband des jungen Offiziers hing. Zur Rede gestellt, wie er in den Besitz des Schmüdes gelangt sei, verweigerte der junge Offizier jede Auskunft. Die Gräfin behauptete, nichts zu wissen. Das Herz müsse ihr achtsam worden sein. Die doppeldeutige Antwort verhinderte leider den Untersuchungsrichter nicht, seinen Strafantrag gegen den Leutnant Romanow zu stellen.“

„Und die entsetzliche Frau stand nichts ein, um den Unaufrichtigen zu retten?“ fuhr Frau v. Bassilewitsch fort.

Ihre Augen trafen wie Nadelspitzen Frau v. Bassilewitschs Gesicht.

„Nein, Gräfin Vera blieb fest bei ihrer Behauptung und der junge Offizier schwieg — schwieg mit dem eisernen Trost eines Kanaltiers, lieber zugrunde geht, als daß er die Ehe der Frau, die er liebt, verrät. Ihn wurde also der Prozeß gemacht. Weiclien konnte nicht werden, aber man entließ ihn mit schicktem Abschied aus dem Heere. Seine Familie folgte ihm nach. Seine Freunde und Kameraden konnten ihn nicht mehr. Gräfin Vera wurde sehr nervös; sie ging ins Ausland. Ihr Gemahl hat seinen hohen Posten und sie ihre hohe Pension behalten. Der Zweck dieses Abschieds war, würden dem allen Grafen einen Scheidungsgrund gegeben haben. Das mußte vermieden werden. Nun, wie gefällt Ihnen dieses Motiv, Herr Weagnern? Ist das nicht ein geeigneter Dramatstoff?“

„Nicht übel“, meinte Weagnern. „nur der Schluß ist banal. So im Sande darf die Geschichte nicht verlaufen.“

(Fortsetzung folgt.)

Amerikanisches, allzu Amerikanisches.

Für den Fremden mag es ein billiges Vergnügen sein, sich über die Schwächen und Dummheiten eines anderen Volkes lustig zu machen; aber im Fall Amerika liegen die Dinge doch etwas anders. Amerika liegt in einer der letzten Nummern des "Mercury" seien ein paar lustige Strophen wiedergegeben, die Kultur und Geistesreife im "Lande Gottes" beleuchten.

Präsident Coolidge schreibt die Zeitung "Long Beach" in der Rubrik "Telegramme" folgendes: Als Amtsperson ist der Präsident kein Freund der vielen Worte. Was er aber nicht mag, das ist eben auch nicht wert, gesagt zu werden. Eine andere Zeitung erklärt, Calvin Coolidge sei der bedeutendste Mann, der jemals im Weißen Hause gewesen habe. Er habe die ungewöhnliche Eigenschaft, die großen internationalen Probleme so anzugehen, wie wenn sie nicht komplizierter wären, als ein Pferd zu reiten. Derselbe Journalist, der dem amerikanischen Präsidenten dieses glänzende Attest ausstellt, schreibt weiter: "Als Kalifornien geschah wurde, suchte sich die Vorsehung in die Hände, da sie ein gutes Geschäft gemacht hatte." Das Spucken scheint übrigens ein beliebter Sport in Amerika zu sein. Eine Zeitung in Denver berichtet, daß Maurice Hoover, Mitglied der Bundesfeuerwehr, den Meistertitel errungen habe, indem er sich in fünf Minuten bei dem Wettspucken der Stadt Denver erreichte. Der medizinische Mitarbeiter einer "Antitoxinzeitung" in Schied ist der Meinung, daß ein Kind, das von rauchenden Eltern geboren sei, gar keine Chancen im Leben habe. In der Zeitung "Denver Post" ist folgende Anzeige zu lesen: "Ich protektiere gegen die Männer, die Frauen zum Rauchen verführen. Maßbilde zur Verfügung." Unmittelbar unter dieser Verlautbarung steht unbekümmert folgendes Inzerat: "Der Unterzeichnete lehrt Damen Ring rauchen." William Wiltbers.

Eine andere Zeitung in Denver enthält nachfolgenden Aufsatz: "Pastor Baener verspricht dem Eifer Benjamin demjenigen Mann oder derjenigen Frau, die am nächsten Sonntag die meisten Leute in seine Kirche mitbringen wird. Dieser Tag wird Automobil-Sonntag genannt. Dabei der Pastor über das Thema: 'Jesus, das Symbol des Automobilmannes' sprechen wird." Ein anderer Pastor macht folgende Neußerung über rauchende Damen: "Es gibt nur drei Arten rauchender Frauen: Kokotten, Welt- und arme, kleine Klappers mit Löchern in den Strümpfen". Pastor A. Ray Pettit schreibt in einer Zeitung in Philadelphia, Jesus wäre sicher ein vorzüglicher Fußballspieler geworden. Apostel Paulus sei eigentlich der Sportkritiker des neuen Testaments. Eine Fußballkritik enthält auch tatsächlich folgenden Passus: "Wäre Apostel Paulus am Sonntagabend bei unserem Fußballspiel anwesend gewesen, hätte er sich höchlich über freut. Daß Apostel Paulus ein großer Sportenthusiast gewesen ist, geht daraus hervor, daß er, wie man aus seinen Schriften ersehen kann, ein großer Menschenfeind war." Nicht berühmt sind die geographischen Kenntnisse der Redaktion einer Zeitschrift, die behauptet, daß Sitanen ein Balkanstaat sei. Geringe Kenntnisse werden in einer Zeitung auf folgende Weise vor aller Welt dargelegt: "Ich lege Wert darauf, festzustellen, daß ich immer in bestem Einverständnis mit meiner Frau gelebt habe. Sie behauptete auch, sie sei nach unserer Hochzeit ruhiger geworden. Alles war gut, bis eines Tages sagte: Ich möchte eine gewisse Person nicht empfangen, und falls sie doch käme, würde ich sie fortjagen. Dabei wechselten wir einige heftige Worte. Als ich nach Hause kam, war meine Frau beim Baden. Sie wollte, sagte sie mir, zu ihren Eltern zurückfahren. Jetzt mag ich trotzdem feststellen, daß sie in jeder Beziehung eine wirkliche Dame ist. Diese Mitteilung hat den Zweck, aufzuklären, weshalb wir

getrennt leben. Mr. Singleton." Eine Zeitung ins Muskegon teilt mit, daß Mrs. Lester Cox die Scheidung von ihrem Manne durchgesetzt habe, weil ihr Mann graulich genug gewesen sei, die Bezahlung eines Telegrammes abzulehnen, in dem ihm mitgeteilt wurde, daß er der Vater eines Sohnes geworden sei. Höchst bedeutungsvoll und kennzeichnend ist die Meinung der Zeitschrift "Science Service", in der es heißt: "Daß man einem Observatorium eine Million vermachen und trotzdem bei gesundem Verstand sein kann, beweist das Urteil eines Gerichts in Texas, das die Lage der Erben des verrückten Mac Donalds abgewiesen hat." Ein Mitglied des kalifornischen Frauenklubs schreibt: "Ich habe Shakespeares gelesen, ohne bei ihm etwas Bemerkenswertes zu finden. Meine Meinung ist: Sireiche tüchtig bei Shakespeare, und alles kann noch gut werden." Ein Dr. John Ranote ist der Meinung, daß Noah, wenn er im Besitze eines Motorbootes gewesen wäre, bestimmt nicht am Ararat gelandet sein würde; er wäre vielmehr nach Amerika gefahren. Ein Gemütskranke gibt folgendes Inzerat auf: "Ich habe mich entschlossen, meine Farm River für 10.000 Dollars zu verkaufen. Ich möchte sie gerne behalten, aber Peter, mein Junge, will nichts davon wissen, da er Zahnarzt werden will, während John für das Ingenieursfach schwärmt. Näheres in meinem Bureau." Einen seltsamen Widerspruch zu der sonst herrschenden Pruderie bildet eine ganz ernsthafte Erörterung in der "Chicago Tribune", wovon von der Statistik befehlener Mitarbeiter folgende Beobachtungen zum besten gibt: "Gestern saß ich in meinem Auto unter der durchdringenden Universitätskappe, die zur 63. Straße hinabführt. Meine Frau, die neben mir saß, konnte feststellen, daß 167 Mädchen und Frauen gar keine

Wäsche trugen, 350 hatten enganliegende Combinations. Jene Damen ohne Wäsche gehörten allen Altersklassen zwischen 13 und 70 Jahren an. Ich habe die Ueberzeugung gewonnen, daß ein mehr oder weniger großer Grad von Nacktheit nichts mit dem Alter zu tun hat." In derselben Zeitung inseriert jemand: "Schriftsteller sucht Stenotypistin; entweder Anteil am Gewinn oder Heirat." Eine andere Anzeige lautet: "Zwei gutaussehende Damen können am nächsten Sonntag mit uns einen schönen Ausflug machen. Sie müssen lebensfreudig, kameradschaftlich und tüchtig im Trinken sein!"

Der Henker, der bei der Hinrichtung weint.

Ein junger Mann, James Stratton, hatte, so erzählt eine englische Zeitung, aus Eifersucht seine Braut, die Stenotypistin Daisy Mayes, umgebracht. Miss Mayes hatte außer ihrem Bräutigam auch andere Bekanntschaften, womit der eifersüchtige James nicht einverstanden war. Eines Tages geriet er während einer Fahrt auf der Stadtbahn mit seiner Braut in Streit und erschlug sie mit einer eisernen Stange, die er zufällig im Abteil fand. Er meldete sich sofort bei der Polizei und wurde nach einer Beratung der Geschworenen, die nur sieben Minuten dauerte, für schuldig erklärt und zum Tode durch den Strang verurteilt. Stratton war ein ehrlicher Mensch, wenn auch ein Mörder, sagte sein Gefängniswärter. In der kurzen Zeit, die der Delinquent in der Zelle verbrachte, gemann er die Herzen sämtlicher Gefängniswärter. Und noch mehr: bei der Hinrichtung weinte der Henker bittere Tränen, während er die Hände des Verurteilten fesselte. Der Verurteilte aber lächelte alle Anwesenden, die gleichfalls ihre Tränen nicht unterdrücken konnten, mit der Bemerkung, daß er bald da sein werde, wo es weder Sorgen noch Schmerzen gebe. Unter lautem Schluchzen der Anwesenden legte er sich selbst die Schlinge um den Hals und ging in den Tod.

Die Wochenend-Ausstellung in Berlin



bezwinkt, für eine in Deutschland erst im Werden begriffene Idee Anhänger zu werben und in der mannigfaltigsten Weise bildlich und plastisch den Gedanken vom Wochenende zu propagieren. Unser Bild zeigt einen Teil der Wochenend-Stadt am Fuße des Funkturms.

Das Forellenschiff.

Ein neuer Schiffstyp.

Auf Grund eingehender Studien über die Fortbewegungsmethoden der Fische im Wasser hat Ingenieur Boerner in jüngster Zeit einen Schiffstyp konstruiert, den er tatsächlich dem Organismus gewisser Fische nachgebildet hat. Ausgehend von der Beobachtung der Bewegungsschnelligkeit der Bachforelle, war er schließlich zu der Erforschung der Schwimmtechnik größerer Fische, besonders der Karpfische, übergegangen und hatte hierbei eine sehr bedeutsame Wechselbeziehung zwischen Schwimmschnelligkeit und Kiemenzahl festgestellt. Es hat sich nämlich gezeigt, daß diejenigen Fische, die die meisten Kiemen besitzen, auch die besten Schwimmer sind, und weiterhin, daß der Fisch die Kiemen nicht nur als Atemorgan, sondern auch zur Steigerung der Schnelligkeit beim Schwimmen gebraucht, indem er entweder nur einige seiner Kiemen, bei besonderem Schwimmen jedoch alle Kiemen in Tätigkeit setzt. Boerner verglich die Kiemen dieser Fische mit den drei "Gängen" eines Automotors. Nach einem Bericht in den "Fortritten der Technik" erfolgt die Fortbewegung solcher Fische in der Weise, daß das vom Fisch geschluckte Wasser, dem er seine Atemluft entnimmt, den Körper durch die Kiemenpalten wieder verläßt und nun dem Rumpf entlang abfließt. Da es den Fischkörper auf diese Weise gewissermaßen einhüllt, wird dadurch auch der Reibungswiderstand des Wassers wesentlich gemindert, während gleichzeitig mit dem aus den Kiemen herausfließenden Wasser auch eine Reaktionswirkung, auf das Strömungswasser erzeugt wird. Durch dieses Auseinander-treffen von Strömungswasser und Kiemenwasser entsteht aber auch ein Wirbel gegen den Fischkörper. In der Verwendung dieser Wirbel durch den Körper liegt das Prinzip, nach dem der neue Schiffstyp konstruiert worden ist. Die den Fischkörper bedeckenden Schuppen und Narben liegen so, daß sich nur beim Schwimmen gegen den Strom ein Widerstand ergibt, sonst aber nicht. Ihr besonderer Zweck ist jedoch, die Wirbelung in der halben Drehung zu unterbrechen, die Bewegungsenergie aufzunehmen und sie im Sinne des Vortriebs zu verwerten.

Diesem Grundsatz gemäß hat nun Boerner sein Schiff gebaut. Es ist dem Forellenschiff nachgeahmt und besitzt am Vorderende rechts und links Kiemenpaltenartige Öffnungen, hinter denen die Schiffswände mit einer rauhen Narbung versehen sind. Die Schraube, die am Bug angebracht ist, saugt nun einen Teil des Bugwassers ein, das indes durch die Schraubendrehung gleich wieder, und zwar durch die Kiemenöffnungen, ausgestoßen wird. Die Fortbewegung geschieht also ganz analog der des Fisches, indem der Schiffskörper, ebenso wie der Fischkörper, von einer Wasserhülle umflossen wird, die, da sie schneller fließt als der das Schiff umgebende normale Strom, das Schiff nach vorwärts schiebt. Durch die Narbung der Schiffswände wird die Entstehung von Wirbeln gehindert, die dann, ebenso wie beim Fisch, in ihrer halben Drehung unterbrochen werden, wodurch ihre Energie an das Schiff zurückgeleitet wird. Die Boerner'sche "Forelle" hat bereits eine gute Probefahrt hinter sich, wobei sich zeigte, daß das Schiff auf den gebrochenen Wirbeln wirklich wie auf Walzen lief. Die Schnelligkeit, mit der die "Forelle" auf der Elbe fuhr, betrug 25 Kilometer in der Stunde. Ein gewöhnliches Schiff hätte in der gleichen Zeit nur 10 Kilometer zurücklegen können.

Glückliches Kanada!

62 Prozent der kanadischen Familien besitzen das von ihnen bewohnte Haus als Eigentum. Nach dem Bericht des Statistischen Amtes sind von 2.011.562 Familien 1.239.510 Hauseigentümer, 762.362 Mieter; in den Städten sind 46 Prozent Eigentümer, auf dem Lande sogar 70 Prozent.

Telephonische Fragen.

"Du," sagte mein Kollege, der Nachredakteur, "ich ist Nacht für Nacht antelephoniert mit dem dümmsten Fragen, bei denen es sich immer um eine Wette handelt. Du weißt ja: wenn eroge Fragen vorgehen in der Welt oder entscheidende Fragen haltfinden, gehen wir dem Publikum normal wegen humoriger Witzehauswetten über das Telefon gerufen zu werden, das geht über den Spieß. Was mag nur für ein Scharlatan in die Leute gefahren sein, daß sie plötzlich verriessen sind auf das Wetter?"

"Das gab in der Tat zu denken. Immer sollte ich mich um Wetten handeln? Sehr auffallend. Ich gehst die Sache nicht, denn ich kenne Schreckensmänner, denen das Fragen so zur zweiten Natur geworden ist, daß ich sie für lächerlich halte. Diese Bedenken sind allerdings am Telefon zu beheben, wenn ihnen sonst kein Döner zur Hand. Diese Fragen sind eine Plage der Menschheit, namentlich während des Essens, wo man einen Knädel oder sonstige kompakte Lebensmittel im Munde hat, die einem das Reden erschweren. Ich konnte nun den Verdacht nicht loswerden, daß mein armer Kollege von solchen Nachts auf Raub ausgehenden Fragern gerufen werde, und da mein Kopf gegen diese noch verhängt ist, als meine Bequemlichkeitsliebe, so verstand ich mich dazu, ihn einige Abende am Telefon zu vertreten."

"Wie das erstmal klingelte einer an der Fernsprechanlage" und fragte, ob der deutsche Kollege importiertes bayerisches Bier dem Meinigen vorzöge."

"Warum wollen Sie denn das wissen?"

"Habe ich zurüd."

"Es gilt eine Wette."

"So."

"Ja."

"Um was haben Sie denn gewettet?"

"Um zehn Knädelchen."

"Was ist das, ein Knädelchen," fragte ich perplex.

"Ein Knädelchen? Nun, ein süßer Schnaps mit einem Ebidotter darin."

"Schmeckt der gut?"

"Ja, und wie."

"Aber sehr heraufschend, was?"

"Ein bißchen."

"Vertragen Sie viel?"

"Eigentlich bin ich kein Trinker."

"Nun sehen Sie, wie können Sie dann um Knädelchen wetten? Dieser Herr, wie um Him-melswillen sind Sie auf den Gedanken gekommen, harte süße Schnaps mit Ebidotter darin zu verwetten? Ich beargwöhne Sie nicht."

"Aber das ist ja Nebenbade," flötete der Frager, "die Hauptfrage ist, ob der deutsche Kater..."

"Wollen Sie meine wirkliche Meinung über diesen Gegenstand wissen?"

"Ich bitte darum."

"So muß ich Ihnen erklären, daß mein Gewissen mir verbietet, Ihnen dies mitzuteilen, obwohl ich es ganz genau weiß. Ihre Frage erscheint mir höchst gerecht und wichtig. Ich will nichts dazu beitragen, daß sich ehrenwerte Männer den Wahn mit Ebidottern und süßen Schnapsen verschleimen und dann in einem unwürdigen Zustand nach Hause taumeln. Von mir werden Sie daher des Katers Selbstgetränke nie erfahren!..."

Ich würdte den Frager durch eine Kurbeldrehung ab, unbekümmert um sein gottschämliches Vant. Mit dem waren wir fertig.

Am nächsten Abend meldete sich wieder einer. Ich horchte und traute meinen Ohren nicht. Es war die nämliche Stimme, wie gestern.

"Bitte um gütige Entscheidung einer Wette. Wie heißt der Totenbeschauner von Langenlebern und gibt es auf dem Planeten Mars auch Maulwürfe?"

Ich fürchtete, daß der Frager meine Stimme ebenfalls erkennen könnte und distanzierte daher die Antwort einem Diener, der sie ins Telefon sprach.

"Warten Sie ein wenig," ließ ich ihm sagen, "ich will nur nachsehen. Gleich erhalten Sie Bescheid."

Nach einer Weile mußte der Diener weiter-sprechen.

"Hallo! Von woher wird eigentlich gesprochen?"

"Vom 'Case Größenmahn', kam es zurück."

"Wette über Totenbeschauner und Mars-Maulwürfe."

"Awasohl!"

"Wir sind sehr unglücklich, Ihnen nicht dienen zu können. Aber der einzige Kollege, der auf Ihre Fragen Bescheid erwußt hätte, liegt krank zu Hause. Er ist in der letzten Zeit von so vielen Eiern, die miteinander gewettet haben, ausgefragt worden, daß er jetzt immerzu irre redet und Pleistiffe zerbricht. Haben Sie noch eine Frage?"

Keine Antwort.

"Hallo! Wollen Sie um einen Maulwürfer und eine Handvoll Beernt, die wir in der Koff haben, wetten, daß uns in nächster Zeit des Nachts niemand aus dem 'Case Größenmahn' mehr telephonisch anruft, um gewisse Fragen zu stellen?"

Der Apparat läutete ab. Natürlich! Denn jener Frager war zu feige, diese ehrliche Wette anzunehmen.

Humor.

Aus Reclams "Antovernum" entnehmen wir diese Scherze:

Die entsprechende Behandlung. Die beiden Handdoctores — der "Avelbeinige" und der "vierbeinige" — waren eng befreundet. Trotz-dem kritisierte sie manchmal miteinander. Der Tierarzt behauptete nämlich, sein Beruf sei schwerer, denn seine Patienten könnten doch nicht reden. Der Menschenarzt widersprach.

Als eines Tages wurde der Tierarzt krank und ließ seinen Freund holen. Dieser stellte nun am Krankenbett diese und jene Frage — doch der Patient schwieg und als der andere ihn aussagte, machte er: "Wuh!" Er wollte es bei dieser Gelegenheit seinem Freund mal zeigen!

"Oh, hm!" sagte darauf der Arzt zur Frau des Patienten. "Ich habe hier ein Pulver auf-

geschrieben. Das geben Sie dem Ruder zu schlucken, und sollte es dann nicht besser werden, müssen wir notschlachten!"

Gut montiert. "Sag mal, Männchen," sagt die junge Frau bei der Kiangslektüre zu ihrem Gatten, "wie sind manche Dinge am Montag billiger, als an anderen Tagen?"

"Wie kommst du zu dieser Frage?" erwidert der Mann.

"Da, hier steht: Elektrische Dedentlampe 5 A, Montage 3 A."

Kinderslieb. Bei Bekannten wohnt ein Italiener. Abends ist Besuch da und die Kinder kommen herzu, um gute Nacht zu sagen. Der Italiener ist sehr freundlich mit den Kleinen und wendet sich mit den Worten an seine Nachbarin: "Ich mache zu gern kleine Kinder; Sie auch?"

Natürlänge für glückliche Ehen. Der englische Geschlechtsrichter Sir Joseph Baker, der auf Grund langjähriger Praxis eine große Erfahrung in Ehefachen haben soll, arbt Eheleuten folgende Natürlänge für ein glückliches Zusammenleben, die nach seiner Meinung Wunder wirken. Für die Frau: "Laß Deinen Mann immer glauben, daß Du in jedem Streit unrecht hast, obwohl Du weißt, daß Du selbstverständlich recht hast. Dulde nicht, daß Dein Mann sich über Hausangelegenheiten unterhält. Sage Deinem Mann, er sei der beste Ehemann in der Welt. Und er wird es werden." Für den Ehemann: "Gib in jedem Streit zu, daß Du unrecht hast. Das kostet Dich so wenig und hat die größte Wirkung. Gehe niemals schlafen, ohne Dich, falls ein Streit vorhergegangen ist, mit Deiner Frau versöhnt zu haben. Lobe stets Deine Frau wegen ihrer häuslichen Tugenden und ihrer Pünktlichkeit, auch wenn Du Stundenlang auf das Essen wartest. Erzähle Deiner Frau niemals von dem Kerger, den Du im Laufe des Tages erlebt hast. Nimm sie lieber ins Kino mit."



Im Gebiete der Badener- und Bühlerhöhe

So oft man von Norden aus der Richtung Frankfurt-Karlsruhe kommend, auf der Fahrt gen Offenburg-Freiburg, die üppigen Fluren der Rheinebene durchquert, immer wieder wird das Auge des Reisenden gefesselt durch die schöne Landschaft zur Linken mit ihrem in reicher Kultur prägenden Hügelband, das von dunklen Waldhöhen im Hintergrunde umrahmt wird; immer wieder wird das Auge entzückt durch die prächtigen, dauernd wechselnden Ansichten auf das Schwarzwaldgebirge. Jeden Augenblick entdeckt man neue, überraschende Formen: die zahlreichen Täler, in die der flüchtige Blick vom Wagenfenster aus eindringt, erschließen in schneller Folge ungeahnte, landschaftliche Schönheiten. Und während der Zug das fegelegte Obst- und Weinland des Bühler Bezirkes durchfährt, da wird, fast unvermittelt, der Anblick auf das Gebirge geradezu großartig.

Mit zu den köstlichsten Wanderungen im nördlichen Schwarzwald gehören freilich jene in das Gebirg der Badener- und Bühlerhöhe. Nach einer kaum einstündigen Schnellzugsfahrt von der badischen Landeshauptstadt aus erreicht man die Sohle mächtig aufstrebender Höhenzüge, die nach Süden und Osten hin durch die markante Kuppe der 1004 Meter überm Meere gelegenen

Badener Höhe

gekrönt werden. Ein stolzer, hochragender Aussichtsturm schmückt den Gipfel, von wo aus der Blick über die erhabene Gebirgswelt des Nord-Schwarzwaldes schweift, weit hinüber bis zum Kamme der Hornisgrinde oder zu der langgestreckten Höhenkette des spürtembergischen Schwarzwalds, gegen Süden bis zum Feldbergmassiv, gegen Westen bis zu den Vogesen. Ueberwältigend schön ist auch der Ausblick nach der Rheiniederung und die fein gegliederten, reizvollen Schwarzwaldtäler, die von der zogenenden Höhe aus mächtig nach allen Richtungen abfallen. Dichte Tannenwälder umgeben den mächtigen Gebirgskopf der Badener Höhe, deren Ausläufer und Talhänge östlich von der schäumenden Mura, südlich vom Schwarzenbach, westlich vom Grobbach und nordöstlich vom Kuhbach bespült sind.

Was sich im Vorgelände der waldigen Höhenzüge breitet, ist ein kleiner Flecken Landes und dennoch eine Welt voller Gegensätze. In hübschen Obstgärten verstreut liegen die schmucken Dörfer. Baumstämme und Edelkastanien umrauschen die Vorhänge. Weinreben kletternd

Karlsruhe

Auskunftsstellen des Verkehrsvereins

Im Hauptbahnhof / Kaiserstraße 141, Ecke Marktplatz
Führer und Stadtpläne / Auskünfte / Adressbücher / Einricht. / Hotel-Nachweis / Zusammengeordnete Fahrpläne (MER-Reisen) / Bettkarten / Flug-scheine / Reise- u. Gepäck-Versicherung / Straßenbahnkarten / Konzert- und Theaterkarten

Karlsruhe

Künstlerhaus

Vornehmes Restaurant — Am Karlstor
Dortmunder Bier — Telefon Nr. 156

Baden-Baden

Der Selighof

Das moderne Höhen-Kaffee
mit Terrassen-Restaurant

Baden-Baden Kur- und Badehaus Darmstädter Hof

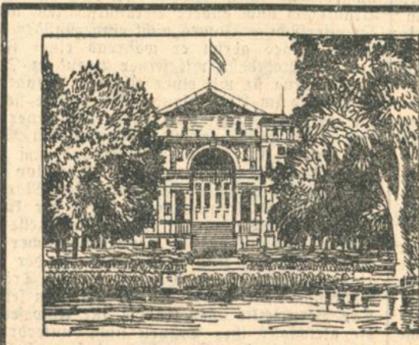
Thermalbäder aus der Ursprungsquelle im Hause.
Pension von 9 bis 11 Mark. Zimmer mit und ohne fließendem Wasser. Lift. Telefon 198
Näheres durch die Verwaltung.

BADEN-BADEN Hotel Schwarzwald-Hof

Gut bürgerliches Haus nächst den Badeanstalten und Kuranlagen. Erstkl. Wein- u. Bierrestaurant. Fließ. Wasser in allen Zimmern. Moninger Export. Dormunder Union. Pension Mk. 8.50—9.50. Fernsprecher Nr. 9. A. Wäldle, Besitzer

Baden-Baden * Bad-Hotel z. Hirsch

Besteingerichtete Kur-Thermal-Badeanstalt
120 Zimmer mit fließendem Wasser und Telefon
30 Privat-Thermal-Bäder — Aufzug
Pension Mk. 10.— bis Mk. 13.— je nach Saison
Besitzer Familie Peter



Stadtgarten-Restaurant Karlsruhe

Eingang zwischen Vierordtbad und der städtischen Posthalle
Unübertroffene Küche
Mittagstisch Mk. 1.50 und Mk. 2.50
Städt. Regieweine Moninger Bier
Kaltes Buffet in reicher Auswahl

Schwarzwaldhaus am Lauterberg mit Wirtschaftsbetrieb

Idyllischer Aufenthalt. Beste Bedienung
GRIMMER & BERGMANN
Fernruf 334, 4098

Thermalkurbad Baden bei Zürich (Schweiz)

Radioaktive Schwefelthermen von 45°. Unvergleichliche Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Frauenleiden, Diagnost. Therapeutisches Institut. Inhalatorium.
Kursaal / Konzerte / Bälle / Theater / Tennis
Prospekte durch die Kurverwaltung u. J. Danneberg, Berlin, Unter den Linden 5.

die sonnenbeglückten Hänge der Bergausbuchtungen. Idyllische Täler ziehen empor zu den endlosen Tannenwäldern. Von Ferne erblickt man wichtige Felsescenerien, groteske Gesteinsvorsprünge, auf denen hin und wieder eine uralt Burgruine ins Tal herabdrückt, dazwischen liegen, etwas verborgen in dem üppigen Hochstaudendickicht, die großen Kurhäuser modernsten Stils. Hier ist das „goldene Land“, wie im Volksmund die gelegene Gegend der „unteren Ortenau“ genannt wird. Feinste Weine gedeihen hier. Die Namen „Zeller Roster“, „Affentaler“, „Durbacher“ und „Barnhaller“ haben Klang. Tafellobt edelster Sorte wächst hier. Gilt doch der Bühler Frühweizenmarkt als der bedeutendste Obstmarkt Deutschlands!

„Kurgelbiete der Badener- und Bühlerhöhe“

wie sich der Kranz der schönen Berggipfel neuerdings zu nennen pflegt, ist gut auszuweisen. Die von Jahr zu Jahr zunehmende Frequenz beweist am besten, welcher Beliebtheit sich dieses Berggebiet erfreut. Winters wie Sommers sind die vornehm ausgestatteten und geräumigen Hotels und Gasthöfe rege besetzt. Zugangswege und Stege haben in neuester Zeit eine wesentliche Verbesserung erfahren. Mehr denn je muß man heute auf eine glänzende Verkehrsmöglichkeit bedacht sein. Diese kann nun eben im Gebirge der Badener Höhe als musterhaft bezeichnet werden. Neue und vornehm ausgestattete Postomnibusse erwarten den Fremden am Bahnhof Bühler, nehmen ihn hier auf und entführen ihn in Knapp 50 Minuten in das vortreffliche Hochstaudenbereich des Sand, der Hundsee, des Plättig und der Bühlerhöhe oder der Herrenwies. Die Bergausfahrt durch das reizvolle Tal der Bühler, vorbei am Oberthal, am Schindelpeter und am Wiedenfeld, bietet vorweg einen hohen Genuß. Erst offenbart sich die mächtig aufstrebende Gebirgskette mit den vorgelagerten Rebhügeln und Obstplantagen in vielfältigen Konturen, bis dann jäh dichter Tannen- und Föhrenforst und mächtige Felsgebirge die Luft nicht verschließen; doch als bald überm Wiedenfeld gegen den Sand und die Bühlerhöhe zu, eröffnet sich aufs neue das köstliche Panorama und man erblickt fast unvermittelt von den Rändern der oberen Waldwege die schauerlichen Abgründe des Varenstein, darüber hinweg weit unten die Vorberge und das fruchtbare Rheintal, im Hintergrunde aber als silbernes geschnitztes Band den Rhein, aufblühend in der Sonne, sich scharf abhebend aus dem bläulichen Dunstkreis im fernen Westen, wo die Kämme des Wasgenwaldes gerade noch sichtbar sind.

Mannigfaltig wie die Zugänge, sind die Ausflugsmöglichkeiten in dem zwischen 700 und 1100 Meter hohen Berggelände. Von Bahnhofs Bühler führen schöne und abwechslungsreiche Pfade über die Wälder zur Höhe. Treffliche Fahrtrassen ziehen längs der Bühlerhöhe zur Sattelhöhe des Sand auf 800 Meter. Sie vereinigen sich dort mit den seitlichen Fahrwegen, die von Baden-Baden über die Bühlerhöhe oder vom Murgtal her über Raumbüsch-Schwarzenbach-Serrenwies heraufkommen.

Vom Sand aus ziehen die Berg- und Waldpfade nach allen Richtungen, so zur Höhe des Wehlskopfes und zur eingangs erwähnten turmgekrönten Badenerhöhe, dann nach Herrenwies, von hier zum Ochsenkopf hinauf oder zur Hundsee, die in 900 Meter als Kreuzungspunkt zu Wanderfahrten ins Hornisgrinde- und Hochstaudengebiet angeprochen werden kann. Die Kraftspalten von Baden und Bühler beenden vor den Toren des umfangreichen, vornehmen und vielbesuchten Kurhauses ihre Fahrt.

Allerliebste liegt Herrenwies; unmittelbar am Fuße der Badener Höhe träumt es in seiner Weltabgeschiedenheit. Der Kurort ist eine 1748 gegründete Waldkolonie auf grüner, anderthalb Kilometer sich hinziehender Höheebene, wohl einem ehemaligen Seengebiet, das von tannenumrauschten Bergen ringsum malerisch umschlossen ist. Ein hübsches kleines Kirchlein nebst einigen wenigen trauten Schwarzwaldhöfen schmücken das einsame Hochdorf. Sowohl durch seine Höhenlage und Winterkuren, als auch durch seinen Reichtum hat Herrenwies eine lebhaft Frequenz zu verdienen. Die vom Sand herabführende Fahrtrasse läuft mitten durch den Ort und geht dann eben weiter durch das namenlich in seinem obersten Teile wunderbar lieblich und doch romantisch wirkende Schwarzenbachtal, das sich später verbreitert und fast unmittelbar die ausgedehnten, imposanten technischen Bauten des Murgwerks, dem hauptsächlich Verfolger Nordbadens mit elektrischem Licht und Kraft, offenbart. Die Landschaft gewinnt ihre volle Schönheit alsbald wieder: Sandstraße und Waldwege fallen mehr und mehr ab und stoßen in etwa 400 Meter Meereshöhe bei Raumbüsch auf die Murgtalstraße und Bahn.

Infern dem von Tannen umrauschten Sandhotel in Richtung Herrenwies zieht ein idyllischer Waldpfad hinab zum Sandsee. In lauschiger, verschwiegener Stelle verbirgt er sich mitten zwischen dem himmelhoch ragenden uralt Föhren, die hier besonders eng und schmieglam stehen. Diesen kleinen Bergsee haben die Kurheiler gemeinsam ausgebaut und dadurch ein reizvolles Waldstüben geschaffen. Ein niedriger Mergel führt rings herum und zahlreiche Bänke laden zu stillerem Raft. Auch kleine Rachen hat man bereitgestellt und in der Hauptkuppel wird man Gelegenheit zu Bootfahrten haben.

Eine Ueberrauschung für sich bietet sich beim abfahrenden Kurhotel Plättig. Angesichts des Interesses, das der Silberfuchsfarm in weiten Kreisen entgegengebracht wird, haben sich die Besitzer des Hauses entschlossen, dieser neuen Industrie auch hier im Schwarzwald Eingang zu verschaffen. Die erste Farm wurde vor etwa anderthalb Jahren unmittelbar hinter dem Kurhaus errichtet. Idyllisch am oberen Waldrand in der Einrahmung prachtvoller Hochstauden gelegen, werden hier für diese Silberfuchsfarm alle Anforderungen und klimatischen Bedingungen erfüllt, die ein derartiges Unternehmen heischt. Diese außerordentlich wertvollen Tiere, die teilweise aus Nordamerika eingeführt wurden, haben sich auf der Plättigfarm bestens eingewöhnt und sind bei trefflichem

Wohlbefinden. Die Besichtigung der Farm ist Interessenten von Mai bis Dezember gestattet.

Die Krönung des Hotelkranzes im Badenerhöhengebiet bildet der Kurort Bühlerhöhe selbst. Nur wenige Minuten vom Plättig entfernt, erscheint im Windschutz gelegen, das große und mächtige Sanatorium mit dem freien, offenen Blick nach dem milden Rheintal; weiter oben laden die eleganten und großzügigen Räume und Hallen des Kurhotels zu längerem Aufenthalt. Bühlerhöhe — der Name hat bereits Klang nicht nur im engeren Heimatland, sondern weit über die Grenzen hinaus, und von Jahr zu Jahr mehr bildet dieser hochgelegene Luftkurort einen Sammelplatz der mondänen internationalen Welt, zumal ja auch die unmittelbare Kraftmagerwerbende mit Baden-Baden ausnehmend gut geworden ist.

Inmitten der im vorerwähnten Höhengebiet sich ausbreitenden unendlichen Tannenforste umfängt einem immer wieder eine feierliche Stille. Man ist von dem Dem der hämmigen, hundertfunden Hochstauden, Föhren und Kiefern entzückt. Das dichte Tannengebüsch läßt man sich nur hin und wieder durch, und Ausblicke zu; aber solche sich treffen, da verlorst die prächtige Szenerie; weit unten fruchtbares, liebliches Ackerland im Sonnenglanz, sich anheimelnd an die sonnenbescheinigten Weingärten, dazwischen, in mittlerer Höhenlage, die romantischen Villen, die stürze der Gertelbach, der Grobbach und jene stürze von Geroldsau; droben, zu Füßen der allgemaligen „Bergköpfe“ schneebedeckte, aber nicht schauende Felswände und Schrofen, wie der Balken, Föhren- und Wiedenfeldern, jene beglückenden Wiedenfeldern und verwiterten, moosbewachsenen gigantischen Steinblöcke.

Reizvolle Absteigewege von der Badener Höhe nach Baden-Baden (die naturgemäß auch immer gefehrt als Luftsteigewege zu empfinden sind) erheben sich noch besonders ermunternd. Die wechslung in jeder Hinsicht bietet namentlich der Weg von der Kuppe abwärts zum Kurhaus Plättig nach dem Schwannenwalden, von hier zum Langenlopf vorbei zum Geroldsauer Wasserfall, nach dem Böhlerthal, nicht minder jener, der von der Höhe in prachtvoller Waldumrahmung zu den Grimbachwasserfällen führt, sich dann entlang dem Grimbachufer ins Tal der Urach hinab und schließlich oberhalb des Badener Wasserfalls das Baden-Badener Gebiet berührt; Wasserfalls das Baden-Badener Gebiet berührt; endlich noch ein dritter kürzerer, von der Höhe herabkommender Waldweg nach dem 670 Meter hohen Scherrhof, der weiterführt zum Steimersaderhütte, abwärts zieht zum Badener Niesendbrunnen, um über die Wiedenfeldern die Gelände zu treffen. Alle diese Wegstrecken anzufragen immerhin drei bis vier Stunden Marschzeit, sie geben aber ein erschöpfendes Bild und eine einseitige Charakteristik von der Schönheit der sich unmittelbar um die Bühlerhöhe erstreckenden Bergwelt.

Unendlicher Zauber erfüllt diese vielgärtigen schwarzen Wälder. Taufende und Tausende werden in diesen Wäldern in seinen Wald ziehen. Und wer auch immer hinaufsteigen will in diese freie, ruhende Welt der Berge, in die malerischen umrauschten Gefilde, er wird tieflich beglückt sein von den Wundern, die er dort erlebt.

Bühl Sie finden den idealen Schwarzwald-Erholungsurlaub auf Kurhaus Hundseck

900 m. im Höhengebiet von Baden-Baden. 180 Betten
Regelmäßige Postautoverbindung mit Bühl u. B. Baden
Telephon Nr. 13
Eigentümer u. persönl. Leitung: Hammer & Maushart

Bühl Kurhaus Plättig

600 m. ü. M. Inmitten prachtvoll. Tannenwaldungen des Badener Höhengebiets mit Aussicht ins Rheintal. Regelmäßige Postautoverbindung mit Bühl und Baden-Baden. 90 Zimmer mit 180 Betten. Bäder. Telefon Nr. 11. Besitzer Karl Hubich & Söhne.

Kirschbaumwäsen Gasthof-Pension z. Waldeck

am Murgstauerwerk, in schönster Lage des Murgstals, inmitten der herrlichen Tannenwaldungen. Eigene Forstwirtschaft. Kaffee u. warme Bäder. — Vorzügliche Verpflegung. — Neu renoviert. — Pensionpreis v. 5 M. an. Telefon und Post im Hause.
Besitzer Wilh. Bäuerle.

Königsfeld Haus Tannenhof Erholungsheim Hospiz und Pension Jagel

vormale Hotel und Pension Jagel. Angenehm. Familienaufenthalt. M. A. Preis

Höhenluftkurort Gersbach im Schwarzwald

856 m. ü. M. Autolinie Schopfheim-Gersbach
Pension Buchleiter
Beste Verpflegung Preis Mk. 5.—

Isis in Tirol / „Hotel Tirolerhof“

900 m Seehöhe
Idealer hochalpiner Frühjahrs- u. Sommer-Aufenthalt
Prospekte / Pension von 6.— Mark an.

DAS NIERENBAD

STAHL- u. MOORBAD
hervorragend heilkräftig
bei harnsaurer Diathese,
Gicht-, Nieren-, Stein-
Grieß- u. Blasenleiden.
Eigene Jagd.

STAATLICHES MINERALBAD BAD BRÜCKENAU

Eisenbahnlinie Hamburg-München, Lokalbahn ab Jossa. Auch über Bad Kissingen u. Fulda auf staatlichen Postautos bequem zu erreichen. Höhenlage 300 m ü. d. M. Auskünfte und Werbeprospekte durch die Direktion des staatl. Mineralbades Bad Brückenau (Bayern-Ufr.)

WERNARZER QUELLE

erprobt gegen Frauen- und Nervenkrankheiten, Blutarmut etc. Kurzeit: 1. Mai-1. Okt. 12 staatl. Kurhäuser.
Forellen-Fischerel.

VOM 22. APRIL **APRIL** BIS 30. APRIL

AUSNAHME-ANGEBOT

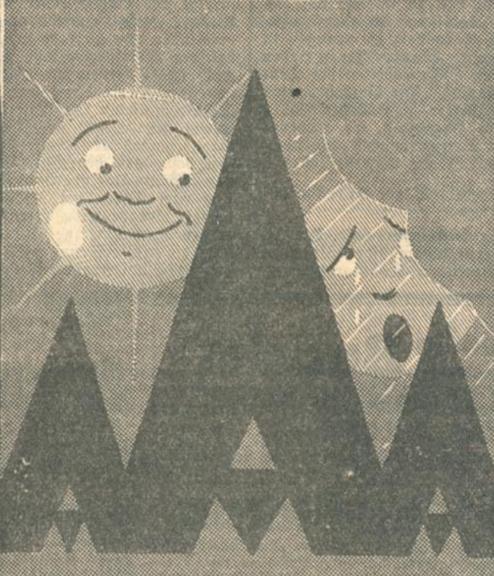
Mengenabgabe vorbehalten Soweit Vorrat

Trikotagen

Damen-Schlupfhosen in vielen Farben 0.58
 Damen-Schlupfhosen gute Qualität m. Doppel-Zwickel 0.95
 Damen-Schlupfhosen Kunstseide, große Farbauswahl, mit klein. Schönheitsfehlern 1.50
 Damen-Schlupfhosen Kunstseide m. Atlasstr., schw. Qual. 3.90
 Kinder-Schlupfhosen in hübschen Farben ab 0.45
 Damen-Hemdchen weiß und farbig, mit Bandträger 0.75
 Herren-Unterhosen makofarbig 1.75 1.35
 Herren-Jacken makofarbig 1.75 1.20

Kleider-Stoffe

Pullover-Stoffe aparte neue Muster Mtr. 2 25 1.50 0.95
 Papillon-Schotten große Ausmusterung Mtr. 1.75
 Woll-Batist reiches Farbsortiment Mtr. 2.50
 Casha-Composé reine Wolle 130 cm breit, die beliebten Modefarben grau und beige 6.00
 Rips und Charmelaine reine Wolle, 130 cm, für Kleider Mäntel und Kostime, aparte Frühjahrsfarben Mtr. 7.50
 Kostüm-Stoff, 130 cm breit, reine Wolle Meter 5.50



Damen-Hüte

Jugendl. Trotteur buntes Geflecht mit Bandgarnitur ... 4.50
 Bordenhut mit Tafel verarb. 6.50
 Frauenhut mit Reihergarnitur 7.50
 Flotter Trotteur Strohflecht mit Appl. und Nadel 9.50
 Eleganter Frauenhut, Seidenstoff mit Strohrand 10.80
 Filzhüte, neue Formen und Farben 8.50 6.50
 Kinder-Kappen und -Hüte 3.50 2.80 1.85

Modewaren und Spitzen

Bubi-Kragen m. Waschrips oder Batist 0.35 0.25
 Ansteckblumen in allen Ausführungen Stück 0.25
 Spitzenschals mit Fransen, großes Farbensortiment St. 0.85
 Damenstrumpfbänder in reizenden Ausführungen Stück 0.2
 Hemdenpasser m. Säckereien, Valenciennes oder Klöppelspitzen garn. St. 0.95 0.55 0.20
 Stickerel-Volants in mod. Mustern ... Mtr. 0.95 0.75 0.35
 Träger-Stickerelen m. stumpf. od. Fest.-Kante Mtr. 0.32 0.18 0.12
 Besatz-Knöpfe u. Schnallen in großer Auswahl

Strümpfe

Damen-Strümpfe Seidengriff od. Mako, Doppelsehle und Hochf. i. viel. Farb. Paar 0.95 0.75
 Damenstrümpfe Waschkunstseide, mit Naht, in allen mod. Farben ... Paar 1.65 0.90
 Damen-Strümpfe Ia Seidenfl. m. Fangmasche, klar, Gewebe i. mod. Frühj.-Farb. Paar 1.95 1.50

Herren-Socken Baumwolle, mit modernen Karomustern Paar 0.75 0.50
 Herren-Socken Baumwolle m. kunstseid. Effekt. Paar 1 45 1.25
 Kinder-Strümpfe feine Baumwolle, schwarz u. farb., volle Größen und Längen .. Gr. 1 0.60
 Jede weiß. Größe 5 Pfg. mehr

Herren-Hüte

Wollfilz, mod. Formen, viele Farben 4.90 3.90
 Haarfilz, letzte Neuheiten u. alle Modelarben 12.80 7.90

Schuhwaren

Herren-Halbschuhe schwarz und braun, gute Qualitäten 12.50 8.50
 Kinder-Stiefel, schwarz, Größe 23-26 Paar 3.90
 Kinder-Schnür- und Spangenschuhe Gr. 23-26 3.50 Gr. 27-30 5.50 Gr. 31-35 6.50

Dam.-Zug- u. Spangenschuhe moderne Ausführung 12.50 10.50 8.75 6.75

Herrenartikel

Oberhemden mit Kragen hübsche Muster 4.50 3.90
 Weiße Oberhemden mit Piquebrust und Doppelmanschetten 5.80 3.90
 Flanellsporthemden mit Kragen 3.90 2.90
 Selbstbinder, Kunstseide, große Auswahl 0.75 0.45
 Selbstbinder, reine Seide, moderne Muster 1.25 0.75
 Stehkragen m. Ecken, garant. 4fach Mako 3 St. 1.45
 Stehumlegkragen, moderne Formen, gar. 4f. Mako 3 St. 1.95
 Regenschirme f. Dam. u. Herr., gute Strapazierqualität. 3.90 3.50
 Regenschirme f. Dam. u. Herr., Filzseid. m. seid. Futteral 6.90 5.90

Parfümerien und Seifen

Eau de Cologne ... 1 Liter-Fl. 2.95
 Flüssige Kamillen- oder Teerseife. Fl. 0.95 0.50
 Blumenseife, runde Form, 3 Stück im Karton 0.50

Tausende FABRIK-RESTE

erster Fabrikanten, mit kleinen Webfehlern in nur guten Qualitäten
 Mengenabgabe vorbehalten. Verkauf im Lichthof. Nur solange Vorrat.

Fabrik-Reste in Handtuchstoffen Reste von 10 Pfg. an in abgepaßt. Hand- u. Wischtüchern von 20 Pfg an
Fabrik-Reste in Möbelcrepe, 130 cm breit, zweiseitig bedruckt, für Vorhänge und Tischdecken. Meter 2.40
Fabrik-Reste in Satin, Mtr. einfg. 0.65 geb. 0.90
Fabrik-Reste in Bettköltsch, . . . Meter 0.80
Fabrik-Reste in Waschsamt, passend für Kinderkleidchen. Mtr. 1.65
Fabrik-Reste in Wachstuch. Reste von 30 Pfg. an
Fabrik-Reste in Taschentüchern St. 32, 25, 18 Pfg.
Fabrik-Reste in Frottierstoffen, zirka 160 cm breit von 3.50 an

Fabrik-Reste in Seidenstoffen, Crepe de chine, Crepe Georgette, einfarbig, passend für Ausputz und Garnituren

Fabrik-Restposten in abgepaßten Biber-Bettüchern u. einzeln. Schlafdecken, schwere Qual., Jacquardmuster, Bettüch Serie II: Köp. St. 3.25 Serie I: St. 1.85 Schlafdeck. Serie II: St. 6.50 Serie I: St. 4.50

Wäsche - Schürzen Korsetts

Kunstseidene Unterkleider Streifenmuster in schönen Farben Stück 3.95
 Kunstseidene Schläpfer passend zu obigen Unterkleidern Stück 2.95
 Frotteierhandtücher ca. 48/100 groß, farbig, in guter Qualität Stück 1.75 1.25
 Jadedücher 100/150cm. 120/160 groß, in weiß und farbig Stück 6.75 4.75
 Büstenhalter, Trikot, weiß oder farbig, auch für starke Damen ... Stück 1.75 0.95
 Korsoletts Hüftgürtel u. Büstenhalter vereint St. 13.50 8.75 7.50
 Jumper-Schürzen in Siamosen und Cretonne. Stück 1.65 0.95
 Hauskleider-Schürzen Zephus in vielen Mustern und Farben Stück 4.25 2.75

Toilettenartikel

Gummi-Kopfmassagebürsten 1.75 1.35 0.85
 Zerstäuber, echt Kristall mit Gummimetzball 3.00 1.90
 Bubi-Kopfhäuben in verschied. Farben 0.95 0.75 0.45

IM ERFRISCHUNGSRAUM TÄGLICH KONZERT

KNOPF

Aluminium äußerst preiswert

Aluminium-Stielkasseroellen 1.30 1.10 0.90
 Aluminium-Salatselher 2.95 2.45
 Aluminium-Flanschtopfe 24 cm 22 cm 20 cm 18 cm 16 cm bord., mit Deckel 3.10 2.65 2.20 1.75 1.50
 Milchträger 3 Ltr. 2.85 2 Ltr. 2.20 1,5 Ltr. 1.90

Kommunikanten-Uhren Ketten und Schmuck

finden Sie am vorteilhaftesten bei

C. Reinholdt Sohn Inh. Heinrich Koch
 Telephon 1217 161 Kaiserstraße 161 Geegründet 1775

Teppiche Läufer / Brücken

Gute deutsche Qual.-Ware. Anschaff. möglich für

JEDERMANN

zahlbar in **9 Monatsraten**

ohne Anzahlung! Erbitten Sie unverbind. Vertreterbesuch; Diskrete Abwicklung! Ged. Anfragen erbet. unter Nr. 2898 ins Tagblattbüro.

Hausbesitzer!

Wir empfehlen uns zu Abänderungen der Kläranlagen und Errichtung von Klosetsanschlüssen an die städtische Schwemmkanalisation

Joh. Humm & Söhne / Zähringerstr. 64 Telephon 2442.

Das gutschitzende

Oberhemd nach Maß

fertigt aus besten Stoffen zu 10.75 12.75 14.50

Rud. Hugo Dietrich
 Ecke Kaiser- und Herrenstraße

Große Posten

Herrenkleiderstoffe

nur ausgesucht prima Qualitäten, neueste Dessins äußerst preiswert

Gelegenheitskauf in Möbel

Schreit heut bald jedermann Willst vorteilhaft Du kaufen So kehre bei **Freundlich** an

KARLSRUHE Kronenstr. 37/39

Kennen Sie den neuesten Record?
 Der Volksgasherd

Record

(Fabrikat Meng) ist der Gewinner

Preise konkurrenzlos, Zahlungsbedingungen neu, jedem Wunsch entsprechend, auf bequemste Art.

Vertrieb von Record-Herden. Karlsruhe, Hardstr. 43b Auf Wunsch praktische Vorfahrung!

Nur für **10 Mt. Anzahlung** u. wöchentliche Rate u. 2.50 erhalten Sie ein **1a Marken** Fahrrad m. Torpedo-Vorlauf.

Nähmaschine, Kohlen- oder Gasherd mit langjähriger Garantie. Gebrauchte Fahrräder u. Nähmaschinen v. 30 A an. Sämtliche Ersatzteile und Reparaturen an allen Fabrikaten **auswendig billig.**

Fahrrad-Kunzmann, Zähringerstraße 46
 Telephon 1142.

Arthur Baer, Kaiserstraße 133

Eingang Kreuzstraße, gegenüber der Kleinen Kirche

Verkaufsräume nur eine Treppe hoch.

BIOX-ULTRA

die schäumende Sauerstoff-Zahnpasta macht die Zähne blendend weiß und beseitigt Mundgeruch. Wer BIOX-ULTRA einmal probiert hat, braucht keine andere Zahnpasta mehr. Kleine Tube 50 Pfg.

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Deutscher Außenhandel.

Der deutsche Außenhandel zeigt im März den ersten Mal wieder eine leichte Besserung. Die Einfuhr hat sich gegenüber dem Februar um 339 Mill. RM. im Februar auf 244 Mill. RM. im März erhöht. Es betragen (alles in Mill. RM. nach Markparitätswerten):

Einfuhr:		Ausfuhr:	
März	Febr.	März	Febr.
1927	1927	1927	1927
Lebendige Tiere	14,41	13,50	14,46
Landwirtschaftl. und Gärtnerei	312,00	337,70	363,04
Halbfabrikate u. Halbfabrikate	588,05	579,26	564,88
Waren	171,22	164,06	150,97
Warenverkehr	1085,68	1094,42	1093,97
Gold und Silber	34,80	44,55	39,93
Zusammen:	1120,48	1142,08	1133,91

Ausfuhr:		Einfuhr:	
März	Febr.	März	Febr.
1927	1927	1927	1927
Lebendige Tiere	0,57	0,66	0,61
Landwirtschaftl. und Gärtnerei	31,37	27,69	35,89
Halbfabrikate u. Halbfabrikate	209,85	186,35	199,06
Waren	600,29	541,18	562,94
Warenverkehr	811,81	755,88	798,52
Gold und Silber	1,82	1,50	1,37
Zusammen:	843,63	757,93	800,10

Im Vergleich der Bitter ist zu berücksichtigen, dass der März drei Tage, also 10 Prozent mehr zählt, als der Februar. Die gesamte Einfuhr ist aber weniger gering als im Februar, so dass der Vergleich die Verminderung mehr als 10 Prozent zeigt. Die Ausfuhr dagegen ist stärker gestiegen als im längsten Monatsdauer entsprechen würde. Die Besserung des Einfuhrüberschusses in der ersten Hälfte des Monats wird durch die Besserung der Einfuhr in der zweiten Hälfte auf die verbleibende Hälfte zurückzuführen.

Die Handelsbilanz zeigt in den letzten sechs Monaten folgende Einfuhrüberschüsse (in Mill. RM.):

1926	1927
Januar	205,4
Februar	389,5
März	244,0

Wirtschaftliche Rundschau

Wandernde Eisenpreise. Die Rohstoffgemeinsamkeit der A-Produktionsländer und der Stahlwerke haben ihre monatliche Hauptversammlung am 21. April in Düsseldorf ab, in der die Marktlage des Eisens und Stahls im Vordergrund stand. Hierbei wurde festgestellt, dass die Werke im allgemeinen auf befristete Verträge beschließen, die für die nächsten Monate nicht abgefaßt werden können. Damit ist die Gefahr einer Preissteigerung, die von der Schwerindustrie herkommt, als unvermeidlich bezeichnet wurde, woraufhin die Eisenwerke sich zu einer Preisbegrenzung bereit, was nicht zuletzt ein Erfolg der energischen Widerstände aller Wirtschaftskreise ist.

Wandernde Eisenpreise. Anhalt-Zellulose-Landesbank (A. Z. L.) 2,7 Prozent. — Darmstadt und Frankfurt a. M., 8 Prozent Dividende. — 210701 M. Reingewinn.

Wandernde Eisenpreise. Die Sanierung der Eisenwerke der Ruhr- und Westfälischen Eisen- und Stahlwerke (E. S. W.) am 21. April wurde beschlossen. Die Sanierung des Stammkapitals in Höhe von 100 Millionen wird durch die Ausgabe von 100 Millionen neuer Aktien durchgeführt. Die neuen Aktien werden von einem Konsortium unter Führung der Dresdener Bank, Berlin, übernommen mit der Verpflichtung, den alten Aktionären für je 100 RM. nicht zumutende alle Aktien zum Kurs von 100 RM. zu übernehmen. In den Aktienmarkt wurde Kommerzienrat Carl Dreyerhoff, Ministerpräsident von Preußen, und Bankier Hermann von Scharfstein, Direktor der Reichsbank, als Mitglieder des Konsortiums ernannt. Gegen sämtliche Forderungen der E. S. W. hat die Opposition Protest zu veröffentlichen.

Wandernde Eisenpreise. Die Sanierung der Eisenwerke der Ruhr- und Westfälischen Eisen- und Stahlwerke (E. S. W.) am 21. April wurde beschlossen. Die Sanierung des Stammkapitals in Höhe von 100 Millionen wird durch die Ausgabe von 100 Millionen neuer Aktien durchgeführt. Die neuen Aktien werden von einem Konsortium unter Führung der Dresdener Bank, Berlin, übernommen mit der Verpflichtung, den alten Aktionären für je 100 RM. nicht zumutende alle Aktien zum Kurs von 100 RM. zu übernehmen. In den Aktienmarkt wurde Kommerzienrat Carl Dreyerhoff, Ministerpräsident von Preußen, und Bankier Hermann von Scharfstein, Direktor der Reichsbank, als Mitglieder des Konsortiums ernannt. Gegen sämtliche Forderungen der E. S. W. hat die Opposition Protest zu veröffentlichen.

Wandernde Eisenpreise. Die Sanierung der Eisenwerke der Ruhr- und Westfälischen Eisen- und Stahlwerke (E. S. W.) am 21. April wurde beschlossen. Die Sanierung des Stammkapitals in Höhe von 100 Millionen wird durch die Ausgabe von 100 Millionen neuer Aktien durchgeführt. Die neuen Aktien werden von einem Konsortium unter Führung der Dresdener Bank, Berlin, übernommen mit der Verpflichtung, den alten Aktionären für je 100 RM. nicht zumutende alle Aktien zum Kurs von 100 RM. zu übernehmen. In den Aktienmarkt wurde Kommerzienrat Carl Dreyerhoff, Ministerpräsident von Preußen, und Bankier Hermann von Scharfstein, Direktor der Reichsbank, als Mitglieder des Konsortiums ernannt. Gegen sämtliche Forderungen der E. S. W. hat die Opposition Protest zu veröffentlichen.

Banken

Diskontermäßigungen. Die schwedische Reichsbank hat den Diskont auf 4 Prozent festgesetzt. — Die Bank von England hat den Diskont von 5 auf 4,5 Prozent ermäßigt.

Reichsbankausweis. Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 14. April hat sich die gesamte Kapitalanlage der Bank in Reichsmark und Schecks, Lombards und Effekten um 100,5 Mill. auf 1921,2 Mill. RM. verringert, und zwar haben die Reichsbank, Reichsmark und Schecks um 188,9 Mill. auf 1732,0 Mill. RM. abgenommen, während die Lombards um 38,5 Mill. auf 53,3 Mill. RM. zugenommen haben und die Anlage in Effekten mit 92,9 Mill. RM. annähernd unverändert geblieben ist. In Reichsbanknoten und Rentenbriefen zusammen sind 81,9 Mill. RM. aus dem Verkehr zurückgezogen. Der Umlauf an Reichsbanknoten ist um 35,9 Mill. auf 3400,5 Mill. RM. zurückgegangen, der an Rentenbriefen um 28,0 Mill. auf 1019,0 Mill. RM. Devisen und unter Verrechnung, daß in der Berichtwoche für 6,0 Mill. RM. Rentenbriefe getilgt wurden, haben sich die Bestände der Reichsbank an solchen Schecks um 17,0 Mill. auf 89,4 Mill. RM. erhöht. Die fremden Wechsel zeigen mit 699,5 Mill. RM. eine Abnahme um 63,2 Mill. RM. Die Bestände an Gold und bedruckten Devisen sind mit 3012,8 Mill. RM. ausgewiesen, haben also um 30,9 Mill. RM. abgenommen und zwar im einzelnen die Goldbestände um 0,6 Mill. auf 1850,5 Mill. RM. und die Bestände an bedruckten Devisen um 29,7 Mill. auf 1662,3 Mill. RM.

Die Deckung der Noten durch Gold allein beträgt für den März 33,5 Prozent in der Vorwoche auf 54,4 Prozent, die durch Gold und bedruckte Devisen von 59,1 Prozent auf 59,2 Prozent.

Märkte

Berlin, 21. April. Amtliche Produktionsnotierungen in Reichsmark je Tonne (Weizen- und Roggenmehl je 100 Kg.).

Märzlicher Weizen 257-274, Mai 284,50, Juli 288, September 260,50, Märzlicher Roggen 262-287, Mai 256,50-257,50, Juli 251,50-252, September 226,50, Sommergerste 118-145, Wintergerste 162-205, Winterlicher Hafer 217-225, Mai 220,50, Juli 220-221, September —

Weizenmehl 34,50-35,50, Roggenmehl 34-35,75, Weizenklein 14,25, Roggenklein 15,75.

Nur 100 Kg. in Markt ab Abhandlungen: Viktorierbrot 42-58, Heine Speisebrot 26-29, Antwerp 22-28, Wintergerste 20-22, Ackerbohnen 20-22, Wicken 21-24, Bunte Lupinen 14-15,50, gelbe Lupinen 15,75-16,50, Erbsen, neue 20,50-24, Rapsbohnen 15-15,50, Weizenmehl 19,00-19,90, Troadenmehl 12,40-12,70, Soja 19,50-19,80, Kartoffeln 19,80-20,50.

Kartoffeln, weiße 3,40-3,75, rote 4,40-4,70, gelbe 4,50-5,00, Industriekartoffeln 5,00-5,75, großhaltende über Markt, Kartoffelflocken 18 Bsp. pro Tonne, pro 100 Kg. —

Hamburger Warenmärkte vom 21. April. Reis: Die Notierungen von draußen lauten unverändert. Die Geschäftslage im Vorkaufhandel bei unversänderten Preisen bezieht. Japan hat nach Mitteilung von drüben 8000 bis 10000 Tonnen Saigon aus dem Markt genommen. Burmeseis 15 Bsp. pro 100 Kilo 19-22 Bsp. Buxton A I loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton A II loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton B loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton C loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton D loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton E loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton F loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton G loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton H loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton I loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton J loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton K loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton L loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton M loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton N loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton O loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton P loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton Q loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton R loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton S loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton T loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton U loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton V loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton W loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton X loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton Y loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton Z loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AA loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AB loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AC loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AD loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AE loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AF loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AG loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AH loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AI loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AJ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AK loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AL loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AM loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AN loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AO loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AP loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AQ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AR loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AS loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AT loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AU loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AV loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AW loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AX loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AY loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton AZ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BA loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BB loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BC loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BD loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BE loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BF loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BG loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BH loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BI loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BJ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BK loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BL loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BM loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BN loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BO loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BP loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BQ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BR loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BS loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BT loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BU loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BV loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BW loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BX loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BY loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton BZ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CA loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CB loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CC loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CD loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CE loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CF loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CG loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CH loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CI loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CJ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CK loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CL loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CM loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CN loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CO loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CP loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CQ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CR loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CS loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CT loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CU loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CV loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CW loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CX loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CY loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton CZ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DA loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DB loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DC loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DD loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DE loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DF loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DG loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DH loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DI loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DJ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DK loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DL loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DM loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DN loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DO loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DP loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DQ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DR loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DS loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DT loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DU loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DV loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DW loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DX loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DY loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton DZ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton EA loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton EB loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton EC loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton ED loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton EE loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton EF loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton EG loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton EH loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton EI loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton EJ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton EK loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton EL loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton EM loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton EN loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton EO loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton EP loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton EQ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton ER loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton ES loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton ET loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton EU loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton EV loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton EW loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton EX loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton EY loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton EZ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FA loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FB loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FC loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FD loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FE loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FF loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FG loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FH loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FI loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FJ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FK loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FL loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FM loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FN loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FO loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FP loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FQ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FR loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FS loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FT loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FU loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FV loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FW loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FX loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FY loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton FZ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GA loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GB loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GC loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GD loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GE loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GF loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GG loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GH loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GI loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GJ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GK loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GL loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GM loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GN loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GO loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GP loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GQ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GR loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GS loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GT loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GU loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GV loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GW loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GX loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GY loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton GZ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HA loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HB loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HC loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HD loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HE loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HF loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HG loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HH loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HI loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HJ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HK loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HL loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HM loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HN loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HO loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HP loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HQ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HR loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HS loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HT loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HU loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HV loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HW loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HX loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HY loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton HZ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton IA loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton IB loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton IC loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton ID loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton IE loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton IF loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton IG loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton IH loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton II loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton IJ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton IK loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton IL loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton IM loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton IN loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton IO loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton IP loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton IQ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton IR loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton IS loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton IT loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton IU loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton IV loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton IV loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton IW loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton IX loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton IY loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton IZ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton JA loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton JB loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton JC loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton JD loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton JE loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton JF loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton JG loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton JH loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton JI loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton JJ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton JK loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton JL loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton JM loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton JN loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton JO loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton JP loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton JQ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton JR loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton JS loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton JT loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton JU loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton JV loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton JX loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton JY loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton JZ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton KA loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton KB loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton KC loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton KD loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton KE loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton KF loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton KG loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton KH loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton KI loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton KJ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton KK loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton KL loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton KM loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton KN loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton KO loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton KP loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton KQ loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton KR loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton KS loco 14 Bsp. pro 100 Kilo 14-15 Bsp. Buxton KT loco 14 Bsp. pro 100

